

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Kassage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitspalt 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 162.

Mittwoch den 15. Juli

1885.

Mein Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon

befindet sich von heute ab

1 Kranzplatz 1,
neben der Buchhandlung des Herrn Limbarth.

Der Restbestand meines Lagers

in
Parfümerien, Toilette - Artikeln, Kämmen und Bürsten
ist im Hotel zum „Englischen Hof“ — im mittleren Laden — zum vollständigen Ausverkauf gestellt.

Am 20. Juli:

Eröffnung des grössten und elegantesten Friseur-Geschäfts Wiesbadens

1 Kranzplatz 1.

Ed. Rosener, Coiffeur.

Bekanntmachung.

Den Interessenten im Regierungsbezirk Wiesbaden bringen wir wiederholt zur Kenntniss, daß nur reine, fehlerfreie Krüge mit dem Niederjelterser Brunnenzeichen zur Wiederfüllung am hiesigen Mineralbrunnen zugelassen werden. Wenn es diesseits für notwendig erachtet werden sollte, werden die Krüge einer 24 stündigen Wasserung unterzogen. Der Preis wiedergefüllter Krüge beträgt — gleichviel, ob $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ — pro 100 Stück
ab Brunnen Mk. 7.—
ab Bahnhof hier Mk. 7.50.

Niederjelterser, im Juli 1885.
(H 62742) Königl. Brunnen-Comptoir.

Heute Mittwoch den 15. Juli, von Vormittags
7 Uhr ab, wird auf der Freibaufl.

Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krahn,

273 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Für Raucher!

Eine vorzügliche 6 Pf.-Cigarre unter dem Namen
Ramerun empfiehlt

R. Kirschky, Schulgasse 5.

Männergesangverein „Sängerlust“.

Heute Abend präcis 9 Uhr Probe; nach derselben General-
versammlung. Der Vorstand. 131

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Die Proben fallen wegen der Schulferien bis auf
Weiteres aus. Der Vorstand. 213



Männer-Turnverein.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokale
General-Versammlung.
Wir ersuchen um pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.

Schreiner-Zunung.

Der Arbeits-Nachweis der Schreiner-Zunung befindet sich
in der Herberge zur Heimath. Unsere Mitglieder ver-
weisen wir auf die §§. 40—43 der Zunungs-Statuten und bitten
um Befolgung derselben. Der Vorstand. 720

Rüschen,

waschbar und elegant, in
größter Auswahl bei
17197 Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Franfurter Essig-Essenz, reinen Wein-Essig,

sowie sämtliche Gewürze zum Einmachen empfiehlt billigt

Adolf Wirth,

695 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, dass unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Mathilde Blumer,

nach langem Leiden sanft verschieden ist, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 16. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstrasse 37, auf dem alten Friedhofe statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

K. Blumer.

691

Todes-Anzeige.

Sonntag den 12. d. M. Nachmittags 4 Uhr entschlief nach längerem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, **Carl Scheib.**

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 15. Juli Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Webergasse 48, aus statt. 653

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser liebes Kind, **Minachen Fritz**, im Alter von 1 Jahr und 18 Tagen nach längerem Leiden und schwerem Kampf heute Morgen 5 Uhr ruhig entschlafen ist. Wiesbaden, den 13. Juli 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 6 Uhr vom Sterbehause, Hellmündstraße 21, aus statt. 730

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Gatten, Vater, Schwiegervater, Onkel und Schwager, Herrn Schreinermeister **Friedrich Wolf**, nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 15. Juli Nachmittags 6 Uhr statt.

Sonnenberg, den 14. Juli 1885.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

618 **Ellsabetha Wolf**, geb. März.

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme und die Blumenpenden bei der Beerdigung unserer lieben Tochter sprechen wir hiermit Allen unseren verbindlichsten Dank aus.

Peter Römer, Schuhmacher.

316 **Josephine Römer**, geb. Leberich.

Todes- + Anzeige.

Gott der Allmächtige hat nach seinem unerforschlichen Rathschlusse am Montag den 13. Juli unseren geliebten Gatten und Vater,

Johann Schädel,

nach 3 wöchentlichem, schwerem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesacramenten, zu sich genommen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 16. Juli Nachmittags 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

732 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Dankagung.

Für die so überaus zahlreichen Beweise der innigsten Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste unseres lieben Kindes, **Carl**, erlauben wir uns, an dieser Stelle den tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Wiesbaden, den 13. Juli 1885.

Joseph Miroslav Weber,

Königl. Concertmeister.

319 **Mathilde Weber**, geb. Dambmann.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während dem langen Krankenlager, sowie bei dem Tode unserer lieben Schwester, Tante und Cousine, **Mathilde Petsch**, sagen wir unseren innigsten Dank.

Familie Petsch.

426 **Johanna Beckmann.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem schweren Verluste unseres in Gott ruhenden guten Gatten und Vaters, des Gastwirths und Bierbrauers **Roos** zu **Erbenheim**, besonders den löblichen Krieger-, Turm-, Kranken- und Sterbe-Vereinen, sowie dem Gesangverein "Gemüthlichkeit" etc. etc. hiermit den herzlichsten Dank.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:

Die tiefbetrübt Wittwe:

677 **Margarethe Roos**, geb. Kilb.

neues Breat (vierfüßig) und eine gebrauchte Feder-
le zu verkaufen Schachtstraße 5. 687

Ein Hof- (Luxus-) Hund ist zu
Moritzstraße 12. verkaufen
696

Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. Privat- u. Nachhilfe-
leuden z. erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 20462
Leçons de conversation française par un
français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 13721

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Mehrere perf. Köchinnen empf. das Bur. „Germania“. 709
Ein junges, isr. Mädchen sucht sofort Stelle als
Haus- oder Kindermädchen d. Stern's Bur., Friedrich-
straße 38. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. 718
Ein anst. Mädchen sucht Stelle als feinhürgerliche Köchin
oder auch zur Aushilfe. Näh. Manergasse 19 im Laden. 708
Ein gebildetes, anständiges, solides Fräulein, perfect im
Näh. und der französischen Sprache ziemlich mächtig, sucht
eine Stelle hier oder im Auslande. Eintritt kann sofort
geschehen. Offerten erbeten Nerostraße 34, Parterre. 692
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Hellmundstraße 33, Part. 705
Mehrere Haushälterinnen, französische und deutsche Bonnen,
Kammerjungfern, Kindergärtnerinnen durch das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 709
Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 24, 1 St. 712
Feinhürgerliche Köchinnen, welche die Hausarbeit ver-
stehen, gute Atteste besitzen, sowie Haus- und Kindermädchen
durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 708
Ein anständige und gefesete Person mit guten Zeugnissen
sucht Stelle in ruhigem Haushalt oder zu größeren Kindern.
Näh. im „Paulinenstift“. 710
Ein Mädchen, das Hausarbeit versteht und serviren kann,
sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 24. 711
Kantinenwärter, zuverlässig und tüchtig (Sanitätsoldat),
sucht sich. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 703
Mehrere erste und zweite Diener. Bur. „Germania“. 709

Personen, die gesucht werden:

Reisegewinnherinnen, welche gut sitzende Herren-
leuten dauernde Beschäftigung. Näh. Exped. 689
Sucht 2 einf. tücht. Zimmermädch. d. d. Bur. Germania. 709
Mädchen, welche kochen können, für allein, 2 feinhürgerliche
Köchinnen, 2 Hotelküchenmädchen gegen hohen Lohn und 2
Hausmädchen sucht **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 726
Hotelköchinnen, **Hotel-Zimmermädchen**,
welche kochen können, für allein, und **Hotel-Küchen-
mädchen** sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstr. 45 (Laden). 722
Sucht 3-4 einfache, tüchtige Mädchen durch **A. Eich-
ler**, Schwalbacherstraße 55. 703
Sucht für sofort über 20 tüchtige Mädchen d.
Dörner's Bureau, Metzgergasse 21. 729
Mädchen gesucht Hellmundstraße 33, Parterre. 706
Mädchen vom Lande auf gleich gesucht Feldstr. 5. 727
Erfahrene **Kellnerin** für sofort sucht **Ritter's Bureau**,
Taunusstr. 45 (Laden). 722
Sucht in ein auswärtiges Curhaus 1 tücht. Restaurations-
kellnerin 1 Hotelhausbursche d. **Linder**, Faulbrstr. 10. 726
Sucht **Hotel- und Restaurationskellner** sucht
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden). 722
Sucht **Ein Aushilfskellner** wird gesucht
Bahnhofstraße 11. 731
Erfahrender **Zapfjunge** wird gesucht. Näh. Exped. 702
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Ein der besten Gesellschaftsklasse angehöriger, hier noch
fremder, junger Mann, evang., nicht unbemittelt, sucht beifufs
Berehelichung mit einer den gebildeten Ständen angehörigen,
jungem Dame in Correspondenz zu treten. Vermittelung, außer
durch Eltern oder Verwandte, verboten. Gef. Anfragen unter
H. F. 56 durch die Exped. d. Bl. 657

Eine wunderschöne Nähmaschine (neuestes Singer-System),
noch nie gebraucht, ist durch Zufall zu verkaufen bei Frens-
dorff, Emserstraße 5, II. 627

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

 In **Wiesbaden**, **Biebrich** oder deren
Nähe wird ein kleines Haus oder Villa,
am liebsten mit Stallung und Remise, von
einer kinderlosen Familie zu miethen eventuell zu kaufen
gesucht. Antritt October oder November l. J.
Hugo Moll, Köln, Glockengasse 3. 643

Angebote:

Adlerstraße 56 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör mit Ab-
schluß und Wasser an ruhige Leute auf 1. October zu verm. 716
Albrechtstraße 43 sind 2 Wohnungen, und zwar eine von
2 Zimmern und eine von 3 Zimmern und Mansarde nebst
Zubehör, an kleine, stille Familien auf 1. Oct. zu verm. 628
Friedrichstraße 29 ist die 2. Etage von 7 Zimmern, Küche,
Keller und Mansarden auf 1. October zu vermieten. Näh.
bei **J. Blum**. 701
Hochstätte 22 möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 728
Haus Mainzerstraße 26 sind 8 Zimmer nebst Garten und
Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 631
Nerostraße 3 sind 2 möbl. Parterre-Zimmer mit separatem
Eingang zu vermieten. 717

Etage der Nero- und Röderstraße

ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Ein-
zusehen Vormittags von 11-1 und Nachmittags nach 5 Uhr.
Näheres bei **Louis Kimmel**. 697
Neugasse 12 im Neubau sind mehrere Wohnungen von
zwei und drei Zimmern nebst Zubehör event. auch Werkstätte
auf 1. October zu vermieten. Näh. **Neugasse 17** bei
P. H. Marx. 641
Platterstraße 4 im Neubau sind auf 1. October 4 Logis,
bestehend aus je 2 Stuben und Küche, und ein Logis von
3 Stuben und Küche zu vermieten. 685
Schwalbacherstraße 32, Parterre, möblierte Zimmer
mit ganzer oder theilweiser Pension zu vermieten. 724
Schwalbacherstraße 33, erster Stock, eine Wohnung von
7 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten.
Näh. **Schwalbacherstraße 31** im Laden. 665
Stiftstraße 4 ein gutmöbl. Frontspitzzimmer zu verm. 723
Weilstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer zu verm. 630
Mansardwohnung, 4 Piecen, an stille, kinderlose Leute auf
1. October zu vermieten kleine Burgstraße 2. 658
Ein gut möbliertes Zimmer mit prächtiger Aussicht
sofort billig abzugeben **Philippbergstraße 9**, Frontsp.
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Webergasse 37**, 1 St. 670
Ein gut möblirter Salon mit Cabinet an einen
Herrn zu vermieten. Näh. **Exped.** 625
Ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten **Walramstraße 15**,
Parterre. 616
Ein freundliches, lustiges Parterrezimmer möbliert zu vermieten
Adlerstraße 1. 704
Eine Stube mit Bett zu vermieten. Näh. **Römerberg 8**. 617
Ein ordentliches Mädchen oder Frau kann ein Zimmer mit
Bett erhalten. Näh. **Exped.** 699
Ein Laden mit oder ohne Wohnung ist auf gleich oder später
zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 24**. 672
Zwei anst. Arbeiter erh. Zimmer mit Kost **Häfnerg. 5**, 2 St. 709
Ein r. Arbeiter findet Schlafstelle **Metzgergasse 14**, 2 St. 362
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Die Bureaux
der
A. Wilhelmj'schen Weinhandlung
befinden sich jetzt
12 Wilhelmstrasse 12,
Wiesbaden. 147

Rhenser Mineral-Brunnen.
Balseolog. Ausstellung
Frankfurt 1881.



Vorzügliches Tafelwasser. Diätetisches Getränk
Depôt in Wiesbaden bei **Heinr. Roos.** 44

Einem geehrten Publikum, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unter dem heutigen einen **Holz- und Kohlen-Verkauf Adlerstraße No. 5** errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Waare und reelle Bedienung die mich beehrenden Kunden zufrieden zu stellen.
662 Hochachtungsvoll zeichnet **H. P. Bär.**

Reine, hochgradige Carbolsäure

offerirt per Kilo **30 Pfg.** 707

Droguerie A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

Zwei Billets 2. Classe von Köln nach London via Brüssel, Calais und Dover, bis zum 17. Juli gültig, jedes zu 36 Mark zusammen oder einzeln abzugeben **Mainzerstraße 8.** 735

Eine rothe **Plüschgarnitur** zu verkaufen Herrngartenstraße 11, 1. Stod. Anzusehen nur Vormittags. 629

Eine **Theke** und ein **Ladenschrank** wird zu kaufen gesucht. Offerten sub C. G. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 719

Eine ganz neue, **große Badewanne** ist zu verkaufen in Viebrich a. Kb., **Kaiernenstraße 15.** 626

Bratenfett zu haben im „**Taunus-Hotel.**“ 659

Täglich frisches **natürliches Selterswasser** mit Krug **23 Pfg.**, ohne Krug **17 Pfg.** zu haben **Höckerstraße 3** bei **J. Dietz.** 647

Neue Kartoffeln,

prima Qualität, stets zum **billigsten Tagespreis** zu haben **Moritzstraße 30.** 366

Neue gute Rosenkartoffeln per Pfund 9 Pfg., per Centner 8 Mark **Moritzstraße 15.** 575

Neue Kartoffeln per Pfund 6 Pfg. zu haben **Dogheimerstraße 32** im **Hinterhaus.** 600

Saalgasse 5 sind 2 Morgen 90 **Ruthen Korn** zu verl. 460

Eine sehr feine, wohl- und kräftigschmeckende Sorte
gebrannten Kaffee,
Mt. 1.40 pro Pfund Mt. 1.40,
empfehle als äußerst vortheilhaft und billig für
Haushaltungen, Café's, Restaurants,
Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.
A. H. Linnenkohl,
Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.
14581

Flaschen-Bier
per Flasche 20 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg. frei in's Haus
empfehle **C. Feuerstein Wwe.,** Michelsberg 31.

Als Vorbeugungsmittel gegen ansteckende Krankheiten empfehle
J. M. Fleischmann's
Juniperus,
dopp. gebrannter **Speppart-Wachholder,** ein edler
gesunder Trank, in Originalflaschen à Mt. 1.60.
307 **C. Reppert,** Adelsheidstraße 18.

Als **gesundestes Getränk**
bei **epidemischen Krankheiten** empfiehlt die Cronthal
Brunner-Verwaltung ihr

Apolinis-Wasser.

In frischer Füllung stets vorrätig in der Droguen-Handlung
und Mineralwasser-Anstalt von

H. J. Viehoever, Hoflieferant, 1730
Haupt-Geschäft: **23 Marktstraße 23.** Rheinstraße 17, neben der Post
Filiale:

Mainzer Fischhalle.
Laden: **16 Neugasse 16.**
Täglich auf dem Markt.

Lebende **Bachforellen** per Pfd. 3 Mt. 50 Pfg.,
Rheinsalm per Pfd. 2 Mt. 50 Pfg., lebende **Hechte,**
Karpfen, Schleien, Aale, Barben, feinste **Flusskander,**
Makrellen, Schollen, Cablian, frische **Schellfische,**
neue Holl. Vollhäringe (superior) per Stück 15 Pfg.,
feine Matjes-Häringe per Stück 10 Pfg., **neue Senften,**
Goldfische per Stück 40 Pfg., **Tafel- und Suppentische,**
empfehle **A. Prein.** 715

1^a neue Holl. Vollhäringe

Holl. Riesen-Matjeshäringe, feinste Qualität, à 15 Pfg.,
Zeländ. Matjeshäringe à 12 Pfg. in frischer Senften
eingetroffen. **P. Freißen,** Rheinstraße 55,
715 Ecke der Marktstraße

Neue holl. Voll-Häringe à Stück 20 Pfg.

„ **beste Matjes-Häringe** à Stück 15 Pfg.

„ **Kartoffeln**

empfehle **Adolf Wirth,**
694 **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse**

Neue holl. Voll-Häringe per Stück 20 Pfg.

„ **Matjes-Häringe** per Stück 15 Pfg.

„ **besten Qualität.**

611 **J. Rapp, Goldgasse 2,**
Selterswasserkrüge kauft **P. Freißen,**
Rheinstraße 55. 494

Ohne Unterschied der Qualität.

➔ Zum Preise von 1 Mark, 1,50 Mark, 2 Mark ➔

500 Stück

120 Ctm. breite reinwollene Kleiderstoffe:

Cachemire, Crêpe français, Loden, Mohair, Fantasiestoffe mit Seide, Croisé, Serge, Plaids.

2 Webergasse, J. Bacharach, „Hotel Zais“, Hof-Lieferant.

688

Der grösste Theil der erwähnten Stoffe ist in meinem Schaufenster ausgestellt.

➔ Bekanntmachung. ➔

Heute Mittwoch den 15. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden wegen Umzug im Auctionssaale

➔ Friedrichstraße 8 ➔

die nachverzeichneten Möbel, als:
2 Garnituren Gartenmöbel, bestehend in 1 eisernen Tisch, 1 Bant, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 2 Mahagoni-Bettstellen mit Sprungrahmen, 1 Waschtisch, 1 kreuzförmiges Piano, 1 Sopha mit 6 Stühlen, 1 nutz. Sophatisch, 6 verschiedene Tische, 1 Kommode, 1 tannener Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 tannene Bettstelle, 6 Mahagoni-Rohrstühle, Gestelle, Anrichten und Reale, 3 schöne Vogelkäfige, gesteppte Decken etc., sowie eine Parthie Schmuck-sachen, als: 1 goldene Damen-Remontoir mit goldener Kette, 1 silberne Damen-Remontoir mit silberner Kette, 1 Broche, Ohrringe, emaillirt, 2 massiv goldene Ringe, 2 silberne Uhrketten, 1 silbernes Armband etc. und 1 Kiste Schuhwaaren,

Wentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Ferd. Müller, Auctionator.

Nasse & trockene

Rheum, Gicht und rheumat. Schmerzen helfen sicher durch Nr. 2. Bösartige Drüsenentzündungen u. dgl. durch Nr. 1. Schilddr. offene Wunden aller Art durch Nr. 3 des 100 Jahre n. reparirt u. bewährt in Schröder-Lien's Adhäsions-Pflaster (s. Pat. M. 3.)
Vertheilt von J. Schröder, Fenerbach-Str. 27. (Stg. 50/6)
Durch viele Apotheken zu beziehen.

Depots in Berlin: **Strassapoth.,** Stralauerstr. 47.
Einhornapoth., Kurstraße 34.

Neue Kartoffeln per Kumpf 50 Pf., **Saubohnen** zum Entfernen per Pfund 15 Pf., sowie **Rübsamen** zu haben bei **W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Circus Aug. Krembser,

obere Rheinstraße, Wiesbaden, obere Rheinstraße.
Heute Mittwoch den 15. Juli Nachmittags 4 Uhr:

I. grosse Extra-Kinder- und Schüler-Vorstellung

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen für Kinder.
Logenst. 1 Mk., Sperrst. 75 Pf., I. Platz 60 Pf., II. Platz 40 Pf., III. Platz 20 Pf. Erwachsene zahlen auf allen Plätzen halbe Kassenpreise. NB. Diese Extra-Kinder- und Schüler-Vorstellung ist eigens zu diesem Zwecke auf das Sorgfältigste arrangirt und mit prächtigem, reichhaltigstem Programm ausgestattet. **Abends 8 Uhr: Große Parade-Vorstellung zu vollen Preisen.** III. Gastspiel der berühmten **Hylophon-Virtuosin Schwester Paul und Else Florus, 7 und 4 Jahre alt.** Näheres durch Plakate, Zettel und Programme. Morgen Donnerstag den 16. Juli Abends 8 Uhr: **Große Vorstellung.**
289 Hochachtungsvollst **Aug. Krembser, Director.**

„Dresdner“

alten Wachholder-Korn-Brantwein ostfriesländischer Brennart,

ärztlich empfohlen, bestes Genussmittel bei Epidemien, ausgezeichnet in seinen Wirkungen auf den menschlichen Organismus, empfiehlt die Dampfbrennerei

Woldemar Schmidt in Dresden.

Zu haben in Wiesbaden in sämtlichen Colonial-, Delicateß- und Drogen-Geschäften. (Dr. à 3559) 45

Kohlen,

stets frisch von den Zechen, vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum, Ia Qualität buchenes und kiefernes Scheitholz, fein gespaltenes kiefernes Anzündholz, Kohfuchen und Holzkohlen u. s. w. empfiehlt billigt

Eduard Cürten,

Brennholz- und Kohlenhandlung, 35 Kirchgasse 35.

15145

Zimmerspähe sind farrenweise zu haben Hellmündstraße 1a, Parterre. 15512

Eine Gartenlaube und ein Bühnenhaus zu kaufen gesucht. Offerten unter G. H. in der Expedition erbeten. 248

Ein noch gut erhaltener Ausziehtisch für 24 Personen zu verkaufen Schulgasse 4. 14229

Der Ertrag von einem Acker Korn auf dem Palm zu verkaufen. Näheres bei Freitag, Neumühle. 449

Neue Kartoffeln zum billigsten Tagespreis zu haben **Schwalbacherstraße 47.** 520

Neue Kartoffeln zum Tagespreis zu haben bei 521 **Ph. A. Schmidt,** Moritzstraße 5.

Prima Mauskartoffeln sind zu haben bei 16409 **A. Homberger,** Moritzstraße 7.

Kohlspren und Stroh zu verkaufen bei 333 **W. Ritzel,** Bierstadt.

Zu verkaufen

eine 6jährige schöne ostpreussische Stute (5 Zoll), gut geritten. Näh. bei dem Portier im „Victoria-Hotel“. 536

Ein junger, wachsender Hund ist zu verkaufen. Näheres Nerostraße 16 bei Pauly. 479

Gesucht 6-8000 Stück gebrauchte Backsteine. Adressen unter „Backsteine“ in der Expedition d. Bl. abzugeben. 406

Verloren, gefunden etc.

Verloren.

Eine goldene Damenuhr, emailirt, mit Monogramm in Brillanten, ist auf dem Wege von der Beausite nach der Wilhelmstraße verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben im Hotel „Belle vue“. 667

Verloren am Donnerstag von der Trauereiche, Idsteinerweg zur Stadt ein goldener Ring mit Brillant. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. 381

Verloren ein goldenes Pence-nez. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 40. 725

Blaues Täschchen gefunden. Abzuholen in der Exp. d. Bl.

Immobilien, Capitalien etc.

Die Villa Blumenstraße 3 ist zu verkaufen. Näheres Adelheidstraße 33. 17297

Zu verkaufen:

Herrschastliche Besitzung Kapellenstraße 59/61. 639

Ein gut rentirendes, solid gebautes Haus in Viebrich ist zu verkaufen. Näh. durch J. Rehbock, „Villa Anna“, Sonnenbergerstraße 13. 673

50,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 674

11,000 Mk. Restkaufschilling zu cediren gesucht. Zinsen 4 1/2%. Neuester sichere Capital-Anlage. Näh. Exped. 689

14,000 Mark sind auf gute 2. Hypothek am 1. October auszuliehen. Näh. Exped. 681

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tagess-Kalender.

Mittwoch den 15. Juli.

- Circus Aremsfer. Nachmittags 4 Uhr: Große Extra-Kinder- und Schüler-Vorstellung. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
- Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends: Gesellige Zusammenkunft auf dem „Massaner Bierfelder“.
- Wiesbadener Cyclus-Club. Abends: Zusammenkunft.
- Sabelsberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbeschule. Anfang 8 Uhr.
- Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechtrierge. 8 1/2 Uhr: Turnerschule.
- Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
- Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
- Männergesangverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Generalversammlung.
- Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
- Gesangverein „Fiederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
- Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 9 Uhr: Vorstandssitzung.

Locales und Provinzielles.

* (Das Befinden Sr. Hoheit des Herzogs Adolf) ist, wie uns aus Zürich mitgeteilt wird, äußerst zufriedenstellend. Am Samstag wurden mit dem kürzlich operirten Auge Sehversuche gemacht, welche sehr befriedigend ausfielen. Se. Hoheit gedenkt noch acht Tage in Zürich zu verweilen und wird sich am 22. d. Mts. nach Schloß Hohenburg begeben, woselbst die Herzogliche Familie zur Feier des Geburtsfestes (24. Juli) des Herzogs ebenfalls eintreffen wird.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 14. Juli.) Anwesend unter dem Voritze des Ersten Bürgermeisters Herr Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtvorsteher Beckel, Dr. Berle, Fauser, Käbberger, Mäder, Schlink, Wagemann und Weil, ferner die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, sowie Herr Bürgermeister-Secretär Rosalewski als Protocollführer. — Bekanntlich wird an der Dreispitze zwischen der Platter- und Schwalbacherstraße eine Baracke aufgeschlagen, die lediglich zur Aufnahme von Reconvallescenten dienen soll. Gegen diese Erbauung haben die Anlieger der Platterstraße Beschwerde erhoben und gebeten, man möge die Baracke anderswo hinstellen, wo sie weniger sichtbar wäre; die Bau-Commission hat aber nach wiederholter Localbesichtigung den gewählten Platz für geeignet befunden. Innerhalb des Hospital-Terrains in der Nähe der Krankenhäuser habe die Baracke nicht aufgeschlagen werden können, da nach dem Gutachten des Herrn Dr. Geng das Bauen und Sämmern wegen der Kranken nicht zulässig sei. Der Herr Vorsitzende hat die Beschwerde abgewiesen. Darauf ist eine weitere Beschwerde eingegangen, in welcher von den Beschwerdeführern mitgeteilt wird, sie wollten sich wegen der Zurückweisung ihrer ersten Beschwerde an Königl. Regierung und an Se. Majestät den Kaiser und König wenden und bitten, den Bau der Baracke so lange einzustellen, bis ein Entscheld vorliege. Der Herr Vorsitzende glaubte aber, da die Vorsicht unbedingt gebiete, derartige Räume zu schaffen, die Verantwortung für Stillirung des Barackenbaues nicht übernehmen zu dürfen. Dieser Ansicht schloß sich auch der Gemeinderath einstimmig an. Der weiteren Eingabe, in denen Anlieger der Platterstraße, die durch Errichtung der fraglichen Baracke sich schwer geschädigt glauben, bitten, die Baracke möge nur zur Aufnahme von Reconvallescenten dienen, wird entsprochen, ebenso den Antragstellern einer weiteren Eingabe, worin diese bitten, alsbald nach Erlöschen der Epidemie, deren erfreulichen und regelmäßigen Rückgang der Herr Vorsitzende constatirt, die Baracke wieder wegzuführen. — Mit einem L. M. unterzeichneten Schreiben sind dem Herrn Ersten Bürgermeister 30 Mk. zugegangen, die nach der Absicht des Gebers im Interesse der Armen dankend verwendet werden sollen. — Herr Bierbrauereibesitzer Graßmeil hat der Stadt 15-20 Centner Eis unentgeltlich zur Verfügung gestellt, wovon die Direction des Krankenhauses dankend Gebrauch gemacht hat. — Folgende Vaugesuche werden auf Genehmigung begutachtet: 1) des Herrn Müllers Sattler, betr. Ausführung von Veränderungen an dem im Bau begriffenen Hinterbau; 2) dem Gesuche der Firma Bonheim & Worgenthau, betr. Errichtung eines Lagerhauses auf dem Vaugrundstück an der Mainzerstraße, steht von Seiten des Gemeinderaths nichts im Wege, wenn die Gesuchsteller nachgewiesen haben, daß der Feldweg in der Nähe ihres Grundstücks auf ihre Kosten gestückt worden, oder daß sie für die Herstellung desselben der Stadt entsprechende Sicherheit geleistet haben; 3) des Herrn Schornsteinfegers Meier, betreffend Errichtung eines kleinen Anbaues an das Wohnhaus Nicolastraße 19; 4) der Herren A. Weber & Comp., betr. Errichtung eines Seitenbaues und eines Labens im Hause Wilhelmstraße 4. — Ferner lag vor das Vaugesuch des Herrn Rentners Ludw. Theob. Dreyfus, betr. Errichtung einer Gartenmauer für das Grundstück Frankfurterstraße 44. Betreffs Einfriedigung an der Frankfurterstraße ist von Seiten der Bau-Commission Nichts eingewendet worden; dagegen betr. die Einfriedigung längs des Feldweges glaubt die Commission unter Berufung auf §. 11 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 auf Ablehnung begutachten zu müssen. Der Gemeinderath beschloß, die widerrechtliche Genehmigung zu ertheilen, wenn Petent sich gleichzeitig verpflichte, auch bezüglich des anderen Theils einen Widerruf im Stodbuch eintragen zu lassen. — Herr Uhrmacher Kommereshausen bittet Namens des Herrn Kohlenhändlers W. Kehler dahier um die Erlaubniß, auf dem Dache der höheren Mädchenschule (Neubau) in der Louisenstraße eine eiserne Stütze und einen Isolator zur Herstellung einer Fernsprecherleitung zwischen dem Comptoir des Herrn Kehler in der Schulgasse und dessen Kohlenlagerplatz an der Gas-

fabrik dahier herstellen zu dürfen. Dem Gesuche wird stattgegeben unter der Bedingung, daß Petent die in Folge Anbringung besagter Vorrichtung an den Gebäudetheilen entstehenden Schäden sofort ausbessern lasse und die Vorrichtung, falls sie bei Vornahme baulicher Veränderungen hinderlich werden sollte, verlege oder nöthigenfalls ganz entferne. — Das Aufziehen des electricen Alarmapparates auf der Bergkirche, sowie die zeitweise angestellten Proben mit demselben wird für jährlich 12 M., bezw. für 3 M. für jede Probe Herrn Koniccki übertragen. — Die Bau-Comité-Herstellung einer Futtermauer und eines Pissoirs an der südlichen Dreiflügel des Hospital-Grundstücks, dahin abzuwandern, daß die neue Abflusmanier mit dem Pissoir wieder mehr nach der Spitze hin vorgerückt werde, um auf diese Weise die starken Böschungen und mit diesen die Verwitterung des Hospital-Terrains zu vermeiden. Der Gemeinderath beschließt, vorerst nach beiden Projecten das Terrain einmal abstecken zu lassen und dann nochmals eine Localansicht vorzunehmen. (Schluß folgt.)

(Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 14. Juli.) Ein Militärpflichtiger aus Dernbach, zuletzt in Camberg wohnhaft, ist wegen Entziehung der Militärpflicht angeklagt. Derselbe ist zur Verhandlung nicht erschienen und wurde in eine Geldstrafe von 200 M. genommen. — Wegen fahrlässiger Körperverletzung und Uebertretung der Polizei-Verordnung hatte sich zu verantworten der Drochsenkutscher Ad. S. von hier. Er soll am 27. März d. J. der bestehenden Polizei-Verordnung entgegen, an den Straßen-Veränderungen der Webergasse im Trab gefahren sein und dadurch die Milchschalen M. aus Heschloß umgerannt und an der Gesundheit geschädigt haben. Der Beschuldigte gibt den Thatbestand zu, führt aber zu seiner Entschuldigung aus, sein Pferd sei schon geworden und er habe es nicht halten können. Die verletzte Frau ist in Folge des Falles 12 Tage bettlägerig krank gewesen und der Beschuldigte hat sich durch Zahlung einer Entschädigung mit ihr geeinigt. Der Gerichtshof erkannte auf eine Geldstrafe von 30 Mark. — Zwei Jungen aus Johannisberg, der eine 16 und der andere 15 Jahre alt, sind beschuldigt, am 18. April l. J. fahrlässiger Weise einen Waldbrand hervorgerufen und dadurch einen Schaden von 20 M. verursacht zu haben. Zur weiteren Aufklärung der Sache wurde vom Gerichtshofe ein neuer Termin anberaumt, zu welchem der dortige Holzhauermeister als Zeuge geladen werden soll.

(Consul Travers.) Die gestern hier eingetroffene, am 4. Juni in Hongkong ausgegebene „Overland China Mail“ widmet unserem geachteten Landsmann, dem leitherigen deutschen Consul in China, Herrn Gustav Travers von Wiesbaden, welcher zu einer höheren diplomatischen Mission abberufen, einen Artikel, in welchem es unter Anderem heißt: ... Mit dem französischen Postdampfer hat am 28. Mai Herr Consul Travers, deutscher Consul für Canton und Hongkong, uns verlassen. ... Herr Travers hat sich als eine äußerst energische Persönlichkeit aller Zeit erwiesen, welche stets in den Consulargeschäften die höchste Gewissenhaftigkeit und treueste Pflicht erfüllt und sich dadurch nicht nur bei seinen eigenen Landsleuten, sondern auch bei der ganzen europäischen Fremden-Colonie China's hochgeachtet und beliebt gemacht hat. Derselbe hat nach Europa, wie wir glauben, um eine Stellung im „Auswärtigen Amt“ zu Berlin zu übernehmen. ... Die ebenso erfolg- wie verdienstvolle Amtsführung des Herrn Consul Travers aber wird in China in unsterblicher Erinnerung lange bleiben“ etc. etc.

(Justizrath Wilhelm.) Gestern Morgen 5 Uhr verchied unser Herr Justizrath Georg Wilhelm. Die Nachricht von dessen Tod wird in den weitesten Kreisen eine theilnehmende Bewegung hervorgerufen. Der Heimgegangene stand nahe an sechzig Jahren im öffentlichen Dienst. Aus den vielen Auszeichnungen, die ihm geworden, gebührt besonders hervorgehoben zu werden, daß Justizrath Wilhelm auch Ehrenbürger der Stadt Münden gewesen.

(Hessen-nassauische Baugewerks-Berufs-Genossenschaft.) Die am 12. d. M. im Saale des „Schützenhofes“ dahier stattgehabte erste constituirende Versammlung der dritten Section (Wiesbaden) war aus allen Theilen unseres Regierungsbezirks gut besucht und nahm unter dem Vorsitz und der Leitung des vom Genossenschafts-Vorstande zu Wiesbaden hiermit beauftragten Herrn Baumernchmers B. Jacob (Wiesbaden) einen regen Verlauf. In den Sections-Vorstand wurden gewählt die Herren B. Jacob (Wiesbaden), Vorsitzender, S. Wollmerheidt (Wiesbaden), erster Stellvertreter, A. Grün (Wiesbaden), zweiter Stellvertreter, A. Leidert (Lahnstein), S. A. Jöhlen (Weilburg), B. Valger (Diez), S. Bröck (Limburg) und als deren Ersatzmänner die Herren Ph. Chr. Müller, Ph. Schäfer, W. Stemmler, A. Görz, W. Weggandt, W. Fischer und A. Wedel, sämmtlich aus Wiesbaden. Aus der Wahl der Delegirten zur Genossenschaftsversammlung gingen hervor die Herren B. Jacob, S. Wollmerheidt, A. Grün (sämmtlich aus Wiesbaden), sowie Herr A. Leidert aus Lahnstein; als deren Ersatzmänner die Herren S. Bröck (Limburg), B. Valger (Diez), A. Jöhlen (Weilburg) und Ph. Hartmann (Limburg). Als Beisitzer zum Schiedsgericht wurden gewählt die Herren H. Dormann (Wiesbaden), Ph. Weber (Ems) und als deren Stellvertreter die Herren B. Müller sen. (Wiesbaden) und C. Valger (Weilburg). Nach Erledigung der Tagesordnung und nachdem den Wiesbadener Herren für ihre großen Bemühungen um das Zustandekommen der freiwilligen Berufs-Genossenschaft ein Hoch von der Versammlung ausgesprochen wurde, schloß der Vorsitzende gegen 1 Uhr Mittags die Sitzung, welche ca. 3 Stunden gedauert hatte.

(Die amerikanischen Turner.) Unsere gestrige Notiz über die Ankunft der deutsch-amerikanischen Turner in unserer Stadt hat sich bestätigt. Dieselben trafen erst gestern Nachmittag mit dem Dampfer „Gut Heil“ 2 Uhr 27 Minuten von Coblenz kommend hier ein, begrüßt von einem dreifachen „Gut Heil!“ Zu ihrem Empfange hatten am Rheinbahnhofe zahlreiche Mitglieder sämmtlicher hiesiger Turn-

vereine sammt ihren Vorständen und eine nach Hunderten zählende Menschenmenge eingefunden. Unter Entfaltung der amerikanischen Flagge und unter Vorantritt der Vorstände der hiesigen Turnvereine ging es zunächst nach dem „Nonnenhof“. Dort fand auch die feierliche Begrüßung statt. Herr Stahl aus Philadelphia, der stattdische unter den Turnern brachte ein dreifaches Hoch auf die Wiesbadener Turner aus. Darauf ergriff Herr Heidecker, der Vorsitzende der Turn-Gesellschaft, das Wort und begrüßte Namens sämmtlicher Wiesbadener Turner die amerikanischen Gäste auf eine überaus liebenswürdige Weise. Die Stadt Wiesbaden, die sie mit ihrem Besuche beehrt, freue sich herzlich darüber, ebenso leid thue es ihr aber auch, daß Neid und Concurrenz es fertig gebracht, sie auch nur einen Tag von unserer Stadt fernzuhalten. Er heiße sie nochmals herzlich willkommen. Eine hohe und schöne Sache sei es, daß sie nicht um Goldes Klang so weit hergekommen seien, um mit der gesammten deutschen Turnerschaft um die Palme zu ringen, sondern der Ehre wegen, in der Kraft und Fertigkeit die Ersten zu sein. Er wünsche ihnen all' das Glück und die Erfolge, die auch ihre Vorgänger auf dem deutschen Turnfeste in Frankfurt errungen. Dann brachte er auf die amerikanischen Turner ein dreifaches „Gut Heil!“ aus, in das die Wiesbadener Turner begeistert einstimmten. Nachmittags um 4 Uhr fand ein Waldfest auf dem Neroberg statt, an dem die Amerikaner und die Wiesbadener Turnerschaft, sowie die Bevölkerung Theil nahmen.

(Circus Krembier.) Trotz der mannigfachen Unterhaltungen, welche unsere Cur-Direction Fremden wie Einheimischen jetzt fast ununterbrochen bietet, lockt doch auch der Circus allabendlich eine zahlreiche Besuchermenge in seine weiten, luftigen Räume, in denen — nebenbei bemerkt — eine vortreffliche Ventilation die angenehmen Temperaturverhältnisse schafft. Die Leistungen der Künstler- und Ballett-Compagnie bewahren den hohen Grad von Vollkommenheit, welcher schon beim Eröffnungs-Abend allgemeine Bewunderung hervorrief, und die Direction weiß mit so überaus geschickter Hand die Programme zu entwerfen, daß auch bei häufigerem Besuch des Circus ermüdend wirkende Wiederholungen gänzlich ausgeschlossen sind. So haben die Vorstellungen u. A. neuerdings durch allerliebste Ballet-Einlagen eine angenehme und höchst anmuthige Bereicherung erfahren; dieselben zeichnen sich unter Leitung der gradigsten Balletmeisterin Signa. Banzini durch ebenso phantasievolles Arrangement, als elegante Inszenirung aus. Im Bereich des eigentlichen Kunstreitens nehmen die vorzüglichen Leistungen des Hrn. Anna Brose und des Directors Krembier das allgemeine Interesse noch immer vorwiegend in Anspruch. Man kann jedoch auch wohl kaum eine vornehmerere und dabei anmuthigere Reiterin sehen, wie die genannte Künstlerin, die scheinbar anstrengungslos den prächtigen Dengl in allen Gangarten und Evolutionen vorführt. Herr Director Krembier ist ein ebenso eleganter Schutzeiter wie er sich täglich mehr als ein vortrefflicher Pferdebesitzer erweist, denn Pferde von so tadelloser Dressur, wie sie uns derselbe in zahlreichen Exemplaren zeigt, dürften hier wohl noch nicht gesehen worden sein. Von den equilibristischen Künstlern des Circus erfreut sich die Gymnastiker-Familie Moser ohne Zweifel der ungetheiltesten Sympathien, und in der That gibt es für das Auge kaum einen wohlthuerenderen Anblick, als den behenden und dabei immer schönen Bewegungen dieser kraftvollen Menschen zu folgen. Mit den 7- und 4-jährigen Klothron-Virtuoson Paul und Elise Forus, welche in Berlin jüngst wahre Sensation erregten, hat die rührige Direction ihrem Unternehmen eine abermalige interessante Anziehungskraft gesichert, von der wir wünschen möchten, daß sie der ersteren immer volle Häuser erbringe. Wir kommen auf die kleinen Künstler selbst noch eingehender zurück.

(Militärisch.) Die hier garnisirende Abtheilung des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27 hat den Griesheimer Schießplatz verlassen und ist in Groß-Gerau und anderen Orten in der Umgegend dieses Ortes einquartiert worden. Der Abtheilungsstab kommt nach Darmstadt.

(Ausstellung.) Die Chrentafel zum 7. Preis-Turnfest des Lahn-Dill-Gaues (Limburg a. d. L., am 16. und 17. August) ist bei Herrn G. W. Jünger ausgeführt und kleine Burgstraße 2 zur Schau gestellt.

(Typhus-Erkrankungen) sind bis gestern Vormittag 9 Uhr 12 Todesfälle 3 bei Königl. Polizei-Direction angemeldet worden.

(Marktrevision.) Die gestern Vormittag durch Sanitätsbeamte auf dem Markt an der evangelischen Hauptkirche vorgenommene Revision des Obstes etc. gab zu Ausstellungen keine Veranlassung.

(S Fensterln.) In Altbayern und Tyrol ist es Sitte, daß die Frauen des Abends zu ihren Madels zum „Fensterln“ gehen und keine Jahreszeit und kein Unwetter gibt dann für sie ein Hinderniß ab. Unsere liebesüchtigen Jünglinge begnügen sich in vielen Fällen damit, vor dem Hause ihres „Heinrichchen“ Parade zu machen und preisen sich glücklich, wenn ihnen ein Blick ihrer Holben oder auch nur deren Anblick zu Theil wird. Jedoch die Welt sieht nicht stille, und es muß wohl als ein Fortschritt bezeichnet werden, wenn die Mollen umgetauscht werden, wenn das zarte Geschlecht das „Fensterln“ übernimmt. So geschah es seit schon einigen Wochen, daß zwei Angehörige des schönen Geschlechts einem in der L... straße wohnenden jungen Manne und dessen ihn öfters besuchenden Freunde zu tief in's Auge geschaut und, wie es scheint, deren Anblick nicht lange entbehren konnten. Nicht strömender Regen, noch tropfende Eise schenken sie, wenn es ihnen gelang, ihre Auserwählten am Fenster anzutreffen, um dann stundenlang das „Fensterln“ zu pflegen. „Die Liebe macht blind“, sagt das Sprüchwort, und so bemerkten sie nicht, daß ihr Gebahren schon lange die Aufmerksamkeit der Ummwohner erregt hatte. Als sie nun am letzten Sonntag Nachmittag wieder nahezu vier Stunden in glühender Hitze „fensterlten“ hatten, wurde ihrem sanften Wirren ein unerwartetes Ende bereitet. Eine mitleidige Hand placirte unglücklich hinter ihnen eine Banf mit der freundlichen Einladung: „Bitte, meine Fräulein, setzen Sie sich.“ Unter Beifallrufen und schallendem Gelächter der gesammten Nachbarschaft zogen die beiden „Schönen“ ihren unweit gelegenen elterlichen Wohnungen zu.

KB (Märkte.) Der Herr Ober-Präsident zu Kassel hat auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung genehmigt, daß die zur Zeit in Strüth und Schönau bestehenden jährlichen zwei Krammärkte künftig an folgenden Tagen abgehalten werden: zu Strüth am 15. Juli und im ehemaligen Kloster Schönau (Gemeindebezirk Strüth) am 3. November. Ferner ist genehmigt worden, daß mit diesen Krammärkten für die Jahre 1885, 1886 und 1887 versuchsweise Viehmärkte verbunden werden.

* (Unfall.) An einem Neubau an der Nicolastraße ist gestern Vormittag kurz vor 9 Uhr ein Maurerlehrling vom Gerüst aus der Höhe des 4. Stockes in den Keller gestürzt und schwer verletzt nach der ertlichen Wohnung gebracht worden.

* (Hüdesheim.) Seit Samstag Nachmittag 3 Uhr wird hier ein 3-jähriges Mädchen vermißt. Da es noch um 1 Uhr von dem Bahnwärter Scholl hier am Rhein gesehen wurde, ist es nicht unwahrscheinlich, daß es in's Wasser gestürzt und ertrunken ist. Indessen ist auch nicht ausgeschlossen, daß das Kind entführt wurde, zumal ein Nomaden-Fuhrwerk zu dieser Zeit durch unsere Stadt gekommen sein soll. — Der Fremdenverkehr war am Sonntag wohl so stark wie an keinem Tage dieses Jahres. Die Nieberrwaldbahn hatte vollauf mit Doppelzügen zu thun und ergiebt eine Einnahme von ca. 2200 Mk.

* (Frankfurt.) Herr Dr. jur. Fester, der Anwalt des zum Tode verurtheilten Julius Lieske, hat die Begründung der von ihm gegen das Urtheil des Schwurgerichtshofes eingelegten Revisionsbeschwerde abgehandelt. Sie stützt sich vornehmlich darauf, daß die Aussagen der Schweizer Zeugen, wie des Schuhmachermeisters Saladin in Basel, verlesen wurden, obgleich dieselben, entgegen den Bestimmungen unserer Strafprozeßordnung, nicht eidlich abgegeben worden waren. Schon in der öffentlichen Gerichtsverhandlung protestirte der Anwalt gegen diese Verlesung, weil er dieselbe für unzulässig hielt; der Gerichtshof war jedoch anderer Ansicht und ordnete die Verlesung an. Neben diesen Hauptrevisionsmotiven hat der Anwalt noch eine Reihe weiterer angeführt. Sein Antrag geht dahin, das Urtheil des Schwurgerichtshofes aufzuheben und eine abermalige Verhandlung des Prozesses anzuordnen.

Aus dem Reiche.

* (Verbot.) Aufsehen erregt es in Lehrerkreisen, daß der Magistrat in Breslau dem Vorsitzenden des schlesischen Provinzial-Lehrerverbundes Herrn Töpfer die Erlaubniß zur Uebernahme der Redaction der bisher von seinem Bruder redigirten „Schles. Schulztg.“ versagt hat, „weil die ablenkende und aufregende Thätigkeit eines Redacteurs sich für einen in städtischen Diensten stehenden Lehrer nicht eignet und Herr Töpfer in seiner Stellung als städtischer Lehrer leicht in Conflict mit seinen Dienstverhältnissen kommen könnte“.

Handel, Industrie, Statistik.

HK (Export-Musterlager in Frankfurt a. M.) Die Direction des in Frankfurt a. M. errichteten Export-Musterlagers hat der Handelskammer das Statut und Programm ihrer Gesellschaft mitgetheilt und zugleich um Angabe derjenigen Industriellen des Wiesbadener Handelskammer-Bezirks gebeten, welche sich für das Institut interessieren bzw. sich als Aussteller besonders eignen. Indem den Interessenten Einsicht der erwähnten Schriftstücke anheimgestellt wird, sind dieselben zugleich um Aeußerung bezüglich ihrer eventuellen Theilnahme ersucht.

HK (Export-Industrielles.) Der „Central-Verein für Handels-Geographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande“ und die „Deutsche Exportbank“ haben sich gemeinsam zur Organisation und Ausföhrung eines Unternehmens entschlossen, welches den Zweck hat, in den überseeischen Plätzen deutsche Industrie-Erzeugnisse durch sorgfältig ausgewählte Muster-Collectionen zur Kenntniß der Interessenten zu bringen, sowie auch solche Märkte aufzusuchen, mit welchen die deutsche Export-Industrie bisher nicht in directer Verbindung gestanden hat. Der Organisationsplan für dieses Unternehmen ist der Handelskammer mit der Bitte mitgetheilt worden, „den zu interessirenden Firmen Kenntniß von der Aufgabe und dem Zwecke der Expedition geben, sowie eventuell eine Collectiv-Betheiligung der exportfähigen Industriezweige unseres Bezirks an der Expedition veranlassen oder empfehlen zu wollen“. Die industriellen Kreise werden auf dieses wichtige Unternehmen mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die betreffenden Schriftstücke auf dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden können, auch auf Wunsch zur Einsicht mitgetheilt werden. Diejenigen Interessenten, welche darauf zu reflectiren geneigt sind, wollen dem Bureau der Kammer davon Kenntniß geben.

Vermischtes.

— (Die Einzel-Unfall-Versicherung.) Das Reichsgericht hat kürzlich in Ansehung der Haftpflicht der Eisenbahnen bei Körperverletzungen eine sehr bemerkenswerthe Entscheidung gefällt, welche dem reisenden Publikum die Nothwendigkeit einer besonderen Versicherung gegen Reise-Unfälle recht nahe zu Gemüthe führt. Nach dieser Entscheidung gewährt nämlich nicht jede durch die Verletzung beeinträchtigte Arbeitsfähigkeit, sondern nur die Beeinträchtigung der Erwerbthätigkeit einen Schadenersatz-Anspruch an die Eisenbahn-Verwaltung. Hat beispielsweise die Verletzung ein dauerndes körperliches Gebrechen zur Folge, welches den Verletzten in der Fortsetzung seines wissenschaftlichen, kaufmännischen oder

amtlichen Lebensberufes nicht stört und auch nicht später zu stören geeignet ist, oder wird von einem solchen Unfall ein Rentner betroffen, der gar kein Gewerbe betreibt, so begründet die Verletzung, auch wenn sie den Verletzten zum Krüppel gemacht hat, keinen Anspruch auf eine Entschädigungsrente. Diese Entscheidung des Reichsgerichts mag den gesetzlichen Bestimmungen über die Haftpflicht der Eisenbahnen vollkommen entsprechen kann aber das Publikum, welches der Eisenbahn seine gesunde Arbeit anvertraut, ganz und gar nicht befriedigen, denn nach dieser Entscheidung wird die Eisenbahn-Verwaltung in vielen Fällen nicht genöthigt sein, einen Erbsatzforderung nachzugeben. Um dieser Eventualität zu entgehen, gibt es bloß ein Mittel, die Versicherung gegen Unfälle bei einer solchen Versicherungs-Gesellschaft.

— (Unerbesserlich.) Der „Post“ wird aus Breslau geschrieben: „Unser Kronprinz hat betanulich in Königsberg recht offenherzig gegen das gutgemeinte, aber doch unangenehme Blumenverwehen sich geäußert. Das hat bei uns in Breslau nichts geholfen, denn als bereits bei seinem Besuche der St. Marienkirche fuhr, stürzte ein Weib vor der Equipage des Kronprinzen, weil es von den zahlreichen Bouquets, die nach dem Wagen geworfen wurden, schein geworden war.“

Δ Antwerpen, 13. Juli. Neues von der Ausstellung. Der Erzherzog Rudolf von Oesterreich hat mit seiner Gemahlin der Erzherzogin Stephanie und den Königl. Majestäten wiederholt die Weltausstellung besucht und ist jedesmal mit sehr lebhaften Hochrufen seitens der Bevölkerung begrüßt worden. In der russischen Abteilung wurde dem jungen Paare durch einen alten Mann mit schmeicheleichen Worten als übliche Begrüßung „Salz und Brod“ überreicht. Auch die Kaiserin wurden herbeigeholt und dem Erzherzog durch seinen königlichen Schwiegervater persönlich vorgestellt. Der Congosfürst Massala empfing über die ihm zu Theil gewordene Ehre augenscheinlich eine große Freude. Schließlich kaufte die Prinzess Stephanie für ihr am 2. December d. J. Jahre alt werdendes Töchterchen eine riesige mechanische Puppe. — In der Ausstellungsjahresconcerten gestern unter lebhaftem Beifall des Publikums die berühmte Sängerin Dyna Deumer und der Violinist Herr Tibadar Nachez aus Budapest. — Für ihre Reichthümer zu Neugier sind vier Personen, welche jüngst den Amerbau der französischen Colonien besuchten, sehr schwer bestraft worden. Sie aßen von den dort zur Schau ausgelegten Nüssen. Dieselben sind aber sehr giftig und bewirkten eine sehr intensive Erkrankung jener vier Personen, welche jetzt andauert. Daß die Menschen es aber auch nicht lassen können, das Verbot, die Ausstellungsgegenstände zu berühren, an allen Orten sich zu vergeßen.

Δ (Ein neues Project zur Herstellung von Tunneln unter Wasser.) In Sydney hat sich im Hafen bei Verlegung eines Wasserleitungsrohre ein Verfahren des Herrn Hall bewährt, das die „Nail-Gaz.“ mittheilt, sich zur Herstellung von Tunneln unter Wasser ganz vortreflich eignen soll. Nach diesem System wird der Tunnelbau aus gußeisernen, durch innere Plankchen verbundenen Theilen in der Form zusammengesezt, daß über das vorbereitete Rohr ein wasserdichter Kopf geschoben wird, der gegen das bereits verlegte Tunnelrohr mittelst Schraubkappe abgedichtet ist und so viel Nagel bietet, daß noch ein ferneres Tunnelrohr quintirt werden kann. Demnächst wird dann dieser Kopf nach außen hin angewandte Zugkraft, unterstützt durch hydraulische Winde im Innern des Kopfes, um so viel fortbewegt, daß ein neues Rohrstück angelegt werden kann.

— (Telephon-Experimente) von wichtiger Natur wurden am Freitag von Beamten des englischen Postamtes gemacht und die Frage ob eine mündliche Verbindung zwischen den großen Handels-Mittelpunkten des Landes möglich sei, wurde über allen Zweifel hinaus beseitigt, da das Resultat der Veruche ein äußerst befriedigendes war. Das Experiment wurde zwischen Nrbridge, 15 Meilen westlich von London, und Liverpool gemacht, wobei man sich des Gower-Bell-Telephons und einer neuen Telegraphenlinie bediente. Die Entfernung zwischen Liverpool und Nrbridge beträgt 200 Meilen und Fachmänner waren über das Resultat des Versuchs zweifelhaft, da dies die längste Strecke ist, die jemals in England für telephonische Mittheilungen versucht wurde. Die Operatoren gelangten zu der Ueberzeugung, daß es möglich sei, eine mündliche Verbindung zwischen Centren herzustellen, die zweimal so weit entfernt liegen. In vorstehenden Falle wurde ein Doppeldraht benutzt und die Unterhaltung war deutlich vernehmbar.

— (Seher-Wette.) Die Amerikaner sind bekanntlich sehr entzogen Wetter und es klingt oft ungläublich, was sie Alles in den Bereich der Wetten ziehen. So fand Ende Juni in der Officin der Zeitung „The Herald“ und Ira Sommers von der „World“ statt, bei dem natürlich viele und hohe Wetten abgeschlossen wurden. Mc Cann, ein Junge von Geburt, trug bei dem Wettkampf den in 2000 Mt. bestehenden Preis davon. Es dauerte gegen drei Stunden, bis der Wettkampf zu Ende war. Nach Ablauf dieser Zeit hatte Mc Cann 6350 m Zeit consumed ohne Ausgänge, Sommers 6076 m gesezt. Mc Cann griff seine Zeitstaden mit fester Hand blüßschnell und hatte seinen ersten Winkelhaken in 14 Minuten gefüllt. Sommers war nervös, hatte keinen festen Schritt, die dritte Zeile um und brauchte zwei Minuten länger als sein Gegner, um den ersten Winkelhaken zu füllen. Mc Cann kann sich nun als „Champion“-Schriftfeger betrachten; er hat den Seher G. Ahrensden, der bei einem vor 10 Jahren in der Officin der „Times“ stattgehabten Wettszen den Sieg davontrug, um 300 m geschlagen.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Lefing“ von Hamburg am 18. Juli in New-York ankommen.

MAINZ, 18 Flachsmarkt. WIESBADEN, 9 Taunusstrasse.
 Niederlage der Firma: **B. Ganz & Cie.** MAINZ, 18 Flachsmarkt.
Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen etc. in grösster Auswahl!
 Ausstellung ächt persischer Portièren — Teppiche und Kameeltaschen.
 Niederlage in Wiesbaden: **9 Taunusstrasse.** 10581
 Vertreter: **C. A. Otto.**

**Umhänge, Jaquettes, Brunnen-Mäntel,
 Fichus, Kinder-Mäntel**
 verkaufe, um zu räumen,
zu jedem Preis.
 II
Langgasse.
S. Hamburger.
 17406

Reisehandbücher in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.
 34 Kirchgasse 34. **Keppel & Müller, Antiquariat.**
 Auch sind die Reisehandbücher von **Baedeker, Meyer** etc. etc. in den neuesten Auflagen stets auf Lager. 13504

Wegen vorgerückter Saison!!!
 habe ich für den grössten Theil meines imposanten Sommer-Lagers, um so viel als möglich damit schleunigst zu räumen,
ganz bedeutende Preis-Ermässigungen
 eintreten lassen, und empfehle
so lange der Vorrath reicht:
 Lüstre-Sackröcke in farbig und schwarz, bisheriger Preis Mk. 5—8, jetzt nur 3.50—7 Mk.
 Cachemir-Sack- und Tailleuröcke in 3 Qualitäten, bisheriger Preis Mk. 8—16, jetzt nur 6.50—13 Mk.
 Haus- und Garten-Sackröcke in Wolle, Leinen und Turntuch, bisheriger Preis Mk. 6—12, jetzt nur 4.50—9 Mk.
 Staub-Mäntel in Leinen, Drell und Lustre, bisheriger Preis Mk. 7.50—10, jetzt nur 6—8.50 Mk.
 Sommer-Paletots in verschiedenen Farben und Qualitäten, bisheriger Preis Mk. 18—40, jetzt nur 15—33 Mk.
 Knaben-Anzüge in Wolle und Leinen, garantiert waschächt, bisheriger Preis Mk. 4—10, jetzt nur 3—8.50 Mk.
 Eine Parthie complete Herren-Gehrock-Anzüge, bisheriger Preis 40—65, jetzt nur 33—56 Mk.
 Eine Parthie complete Herren-Bromenaden-Anzüge, bisheriger Preis Mk. 27—48, jetzt nur 23—42 Mk.
 Eine Parthie complete Herren-Sack-Anzüge in den neuesten Façons, bisher. Preis 24—40, jetzt nur 21—36 Mk.
 Eine Parthie einzelne Sackröcke in allen Farben, bisheriger Preis Mk. 10—22, jetzt nur 8—18 Mk.
 Eine Parthie einzelne Hosen in allen erdenklichen Dessins, bisheriger Preis Mk. 8—20, jetzt nur 6—16.50 Mk.
Eine Parthie Knaben-Tricot-Anzüge mit passenden Mützen
 in 3 Qualitäten und verschiedenen Farben, bisheriger Preis Mk. 9—14, jetzt nur 6.50—11 Mk.

J. Grünberger,
 31 Langgasse 31.
Wiesbaden's größte und billigste Einkaufsquelle
 eleganter Herren- und Knaben-Garderoben. 17404

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holz-
 Koffer, Sand- u. Umhänge-
 alden empfiehlt billig **W. Münz,** Wiesergasse 30. 2704
 Ein Halb-Barock-Sopha, mit Fantasiestoff bezogen, sehr
 billig zu verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenbau. 17883

Violine und Guitarre, gute alte
 Instrumente, billig zu verkaufen Langgasse 22, Hinterh., 1 Tr. 16125
 Ein Sommer-Costüm, neu, ist billig zu verkaufen
 Webergasse 46, 2 Stiegen hoch. 551



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfehl in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm,

Kirchgasse 24, WIESBADEN.

16723

Restaurant EISENBAHN-HOTEL,

vis-à-vis der Bahnhöfe.

Grosses, kühles Local.
Speisen à la carte.

Diners von 12 bis 2 Uhr à Mk. 1,50,

neue Sendung Münchener Hackerbräu,
preiswürdige reine Weine, auch per Glas zu 30,
413 40 und 50 Pfg.

„Zum rothen Haus“,

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.
Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Weine.

13592

C. Stahl.

Heinrich Hirsch, Bleichstraße No. 13,

bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung:
Weißweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk.,
Zingelheimer Rothwein, selbst gefelktert, per Flasche
excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

4571

XX
* Rhein-, Mosel- und Pfälzer Weine, *
* Bordeaux und Burgunder, *
* Champagner, Südweine, Liqueure und *
* Spirituosen *
in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt
17329 M. Foreit, Taunusstrasse 7.
XX

Der beste Sanitätswein ist Hofer's medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen
Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder,
Frauen, Reconvallescenten re. anerkannt. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Flasche Mk. 1,20. Zu haben
in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein
in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Frisches natürliches Niderselterser Wasser wird
in größeren und kleineren Quantitäten franco geliefert Karl-
straße 32, Hinterh., 1 St. hoch bei Conrad Paul. 16497

Unter Garantie von reinen Weinen offerire folgende
ärztlich empfohlene Sorten: Preiselbeerwein, Tokayer,
Malaga, Oporto, Malvasier, alter und süßer Muscat,
Corinthen-Anselese, Lurgny, Bordeaux von Mt. 1 bis
Mt. 1,80, ferner div. Rheinweine, Stachel, Johannis-
und Erdbeerwein. A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 33

Aechten alten Cognac von J. Hennessy & Co.
in Cognac, feinen Jamaica-Rum, Arrac, Kirsch-
und Zwetschenwasser, ächten alten Dauborner
und Nordhäuser Brantwein empfiehlt billigst
17859 Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Arrac,
Rum,
Cognac,

Marsala,
Madeira,
Malaga,

Portwein,
Tokayer,
Ingwer-Wein

empfehl in ächten, hochfeinen Qualitäten

169

Louis Schild, Langgasse 3.

Juniperus,

alter,

doppelt gebrannter Spessart-Wachholder,
Vino Vermouth, Genever, Cognac, Rum
und Arrac empfiehlt 182

C. Reppert,

Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.

Doornkaat.

Alter Fritz.

Dresdener Getreidekummel,

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik
für Liqueure von

Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.)

Dresden.

Zu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

Zu frischester Füllung

empfehle

sämmtliche natürliche Mineralwasser

sowie künstliches

Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser.
Droguen-Handlung und H. J. Viehoever,
Mineralwasser-Anstalt. Hoflieferant,
Marktstraße 23.

Stachelbeeren abzugeben Mainzerstraße 15.

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,
Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

Import und Lager

in
Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in
Cigarren und Cigaretten.

En gros & en détail.

Den besten Wachholder-Branntwein

per Flasche 1 Mt.

F. Gottwald, Kirchgasse 22. 17814

Dauborner Branntwein,

ausgezeichnete Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter
2. Qualität per Liter 96 Pfg.
Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Garantirt reiner Honig,

aus dem Bienenzüchter aus der Wetterau, ferner garantirt
aus Himbeersaft, Sorbet, Preiselbeeren und Mirabellen
in Zucker empfiehlt billigt (für Wiederverkäufer Rabatt)

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Ich empfehle:

Raffinade	p. Pfd. 38 Pf., in Broden p. Pfd. 35 Pf.
Colonial-Raffinade	" " 40 " " 38 "
Meliss	" " 36 " bei 5 Pfd. " " 35 "
Raffinade	" " 38 " " 5 " " " 36 "
Raffinade I.	" " 40 " " 5 " " " 38 "
Wacholderzucker	" " 40 " " 10 " " " 36 "
Wacholderzucker	" " 38 " " 5 " " " 36 "
Wacholderzucker	" " 40 " " 5 " " " 38 "
Colonial-Rarin (weiß)	" " 34 " " 5 " " " 32 "
Colonial-Rarin (gelb)	" " 32 " " 5 " " " 30 "

alten Rum, alten Cognac, Franzbranntwein,
Dauborner und Nordhäuser Kornbranntwein
zu billigen Preisen.

Kirchgasse No. 44. J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.

Reines

Pfälzer Mohnöl, sowie

Nizza-Olivenöl

von vorzüglichem Geschmack empfiehlt billigt

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstraße 8.

Colonialwaaren- und Spirituosen

empfehle ich meine Niederlage der Dresdener
Woldemar Schmidt in empfehlende
Er-A. Kuhmichel, Hermannstraße 3. 258

Berlin-Medaille Bronzene Ausstellungs-Medaille Große Medaille
Wien 1873. Düsseldorf 1880. Philadelphia 1876.
Gegründet 1836.

Nechter Weinessig.

Specialität

der
Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik

von
Theodor Moskopf in Fahr bei Neuwied a. Rh.,
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich
besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)

und ist zu haben bei:

- | | | | |
|-------|------------------|-------|------------------|
| Herrn | Ch. W. Bender. | Herrn | Aug. Kortheuer. |
| " | Ed. Böhm. | " | Jac. Kunz. |
| " | W. Braun. | " | J. G. Lendle. |
| " | Gg. Bücher. | " | Gg. Mades. |
| " | H. Burkhardt. | " | Ph. Nagel. |
| " | A. Cratz. | " | J. Nauheim. |
| " | P. Freihen. | " | Heh. Pfaff. |
| " | Fr. Frick. | " | L. Pomy. |
| " | Ph. Gemmer. | " | J. Rapp. |
| " | B. Gerner. | " | C. Beppert. |
| " | V. Groll. | " | E. Roemmert. |
| " | F. Günther. | " | J. M. Roth. |
| " | J. Haas. | " | J. Schaab. |
| " | Aug. Helfferich. | " | A. Schirg. |
| " | P. Hendrich. | " | C. Seel. |
| " | Gustav von Jan. | " | Ed. Simon. |
| " | W. Jung. | " | Fr. Strasburger. |
| " | Christ. Keiper. | " | J. W. Weber. |
| " | J. C. Keiper. | " | Fritz Weck. |
| " | Ph. Klapper. | " | J. B. Weil. |
| " | F. Klitz. | " | Ad. Wirth. |

Zum Einmachen

empfehle alle Sorten Zucker, sowie die anerkannt besten
Nordhäuser und Dauborner Kornbranntweine,
ff. Rum, Cognac, Arac, Essig und Gewürze zum
billigsten Tagespreis.
W. Jung,
Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

Zum Ansehen, Einmachen u. s. w.

empfehle ich:

Fruchtbranntwein per Liter 48 Pf.,
echten Nordhäuser (Korn) " " 56 "
von 5 Liter an entsprechend billiger.

553 C. Schmitt, Marktstraße 13.

Feinste Gothaer Cervelatwurst

empfehle ich in vorzüglichster Qualität
16111 Eduard Simon, Marktstraße 19a.

Feinsten
holländ. Mai-Käse, 80 Pfg.,
Emmenthaler (Schweizer) Käse,
Edamer, Hohenburger, Rosenberger
Kümmel-Käse, Limburger Käse, Hand-
käse, Parmesan- und Kräuter-Käse

empfehle ich
F. Strasburger,
16802 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Ein prima Apfelwein per Fl. 25 Pf. empfiehlt die
Flaschenbier-Niederlage Schulgasse 5
R. Kirschky.

Das Neueste in Regenmäntel.
Grosses Stofflager zur Anfertigung nach Maass-
Gummi-Räder,
sehr practisch,
Mk. 8 anfangend.

Regenmäntel.

11
Langgasse.
S. Hamburger.

17405



Herrn-Oberhemden

von **2 Mk. 40 Pf.** anfangend

bis zu den feinsten,

- Knaben-Hemden** von 42 Pf. anfangend,
- Damen-Hemden** von Mk. 1.15 „
- Mädchen-Hemden** von 40 Pf. „
- Kinder-Hemdchen** von 25 Pf. „

empfehlte in grösster Auswahl und billigst.

P. Peaucellier,
19851 **Marktstrasse 24.**

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft bringe hiermit zur Kenntniss, daß ich am hiesigen Platze, **Kirchgasse 43,** eine

Bau- und Möbelschreinerei

errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle Diejenigen, welche mich mit ihren geschätzten Aufträgen gütigst beehren und in meinem jungen Unternehmen unterstützen, in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden **Bauarbeiten,** sowie zur Uebernahme ganzer **Ausstattungen.**

Wiesbaden, 12. Juli 1885. Achtungsvoll

Hermann Kaesebier,
Schreiner.

NB. Reparaturen werden schnell und billig besorgt. 367

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

19849 **Chr. Gerhard, Schwalbacherstrasse 37.**

An- und Verkauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffer, Uhren und dergl. zu realen Preisen.

17453 **A. Görlach, Mehrgasse 27.**

Gutgearbeitete Polster- und Kastenmöbel,

Betten und Spiegel zu äusserst billigen Preisen.

395 **Jos. Bindhardt, Mauergasse 14.**

Bei Herrn **Schmidt,** Ellenbogengasse 2, ist ein gutes **Pianino** für monatlich 7 1/2 Mk. zu vermietten. 229

Spitzen-Wäscherei.

Anfertigung eleganter und einfacher Hauben

Anna Katerbau,

17 Langgasse 17, II.

14290

Als beispiellos billig

offerire ich einen großen Posten

127

Damen-Handschuhe,

5 bis 8 Knopflänge, das Paar 30 Pfg.

W. Thomas, Webergasse 11.



Billige,

aber vorzüglich gebaute und sehr leicht rollende

englische Velocipede

(Bicycles und Tricycles).

Bicycles in jeder Größe (44—58 Zoll engl.) ohne Preisunterschied, lackirt, bereits von 155 Mk. an, ganz vermontirt von 197 Mk. an, franco hier. **Muster-Exemplar** (franco hier 180 Mk.), von mir selbst gefahren und geprüft, bei mir anzusehen.

Franz Thormann,

16045

Moritzstrasse 12.

Gegen Abchlags-Zahlungen oder gegen Cassa mit Rabatt

billig zu haben alle Arten

Bettwaaren u. Polstermöbel,

Bettstellen und Schlafdivans mit neuester Bett-Construction in schönster Auswahl unter Garantie **Häfnergasse 4.**

Fener- und einbruchssichere Kassenschränke

solid und billigst. **Gebrauchte Schränke** nehme in Tausch 19871 **Kassenschrankfabrik von H. Weyer, Bleichstrasse 21.**

Ein dreiflügeliges **Thor**, gut gearbeitet, mit massivem Beschlag, sowie ein großes **Zimmerfenster** mit Salomonsladen äusserst billig zu verkaufen **Walramstrasse 33.**

Bau-Vergebung.

Die hiesige Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft beabsichtigt an der Schiersteiner-Chaussee ein Wohnhaus und Geschäftsräume zu errichten und die Herstellung an einem Unternehmer zu vergeben. Die Pläne können bei Herrn **J. Heus** eingesehen und die Offerten bis zum **20. d. M.** eingereicht werden. 111

Jalousieen, Roll-Läden und Roll-Schutzwände

liefert in bewährten Constructionen zu billigsten Preisen unter mehrjähriger Garantie (No. 16503.) 136

Rich. Lottermann, Mainz.

Wasserstein- und Canal-Geruch-Abchlüsse

der besten Systeme empfiehlt das Installations-Geschäft von 17733 **C. Buchner, Friedrichstraße 46.**

Carbol-Haushaltungs-Seife

zum Waschen jeder Art von Bett- und Leib-Wäsche, zum Scheuern bestes Desinfectionsmittel, um einer Ansteckung vorzubeugen, empfehlen

Seifen-Fabrik **C. & A. Gärtner,** Verkaufsstelle 26 Marktstraße 26. 324

Rohe Carbolsäure,

hochgradige, — vom höchsten im Handel gewöhnlich vorkommenden Procent-Gehalte — offerire zufolge Masseneinkauf per Kilo 40 Pfg.,

in Quantitäten per Kilo 35 Pfg., bei Ballon billiger. 80% Carbolsäure } unter voller Garantie { p. No. 80 Pf. 100% do. } angegebener Procente { „ „ 1 Mt.

Louis Schild, Droguerie, 3 Langgasse 3. 374

35 Hellmundstraße 35.

Carbolsäure und Pulver, Eisenvitriol, Chloralkali zc. billigt bei **J. C. Bürgener,** Material- und Farbenhandlung. 17333

Carbol-Seife!

Sicherster Schutz gegen typhöse Ansteckungen, empfiehlt 489 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Dampfziegelei

Lahnstraße 2 zu Wiesbaden 17497

offerirt billigst:

Verblender-, Voll- und Hohlsteine, Bogensteine, Profilsteine, Zieglersteine, Niemen, Gartensteine, Beetverzierungen, Flurplatten, Speicherplättchen, Dachziegel, Stubensand, weißen Tüncherkies zc.

Zimmerpäne sind tarrenweise zu haben auf dem Zimmerplatz von **J. Ziss** am Schiersteinerweg rechts (früher an der Adolphsallee). Auch werden Bestellungen in dem Laden des Herrn **J. W. Weber,** Moritzstraße 18, angenommen. 200

Zimmerspähne zu haben auf dem Zimmerplatz Lahnstraße. 68

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben der Reichspost.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat-, Geschäftshäusern, Gütern, Capital-Anlagen.

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern zc. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falker, Saalgasse 5.** 16857

Kleines Haus

mit Garten zum Alleinbewohnen, Preis 20—25,000 Mt., wird zu kaufen oder zu miethen gesucht; muß nett und gut im Stande sein. — Zu miethen gesucht Parterre-Wohnung mit kleinem Garten, 6 Zimmer und Zubehör. Offerten unter **H. H. 7** an die Exp. erbeten. 12

Günstige Gelegenheit.

Verzugs halber bin ich gewillt, meine äußerst rentablen Geschäfts- und Wohnhäuser unter günstigsten Bedingungen zu veräußern und erbitte directe Offerten sub **E. K. 97** an die Expedition. 281

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.

Wegzug und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen. Näh. bei **C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, n. d. Post.**

Herrschaftshaus, höchst solid und praktisch gebaut, im südlichen Stadttheile, ist aus erster Hand bei 30,000 Mt. Anzahlung mit 1000 Mt. Netto-Ueberschuß zu verkaufen durch **Fr. Mierke,** kleine Burgstraße 5. 10413

Verkauf der Villen Neuberg No. 4, 6 und 10,

mit Garten, freie, schöne Lage, billiger Preis.

Wegen Verkauf oder Miete genaue Angaben bei mir. **C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, n. d. Post.** 249

Eine Villa, 6—8 Zimmer und Zubehör, mit keinem großen Garten gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten unter „Villa“ in der Expedition niederzulegen. 248

35,000 Mark gesucht gegen doppelte Sicherheit auf ein neu erbautes Haus in bester Lage. Näheres durch **L. Winkler, Röberstraße 41, 1 St.** 266

Hypotheken-Capital à 4, 4¹/₄ & 4¹/₂ 0/0

ev. bis 3/4 der Taxe.

Oberländer & Co., Langgasse 6. 281

6000 Mt. werden auf erste Hypothek zum 1. October gesucht. Näh.-Exp. 495

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 17, neben d. Post. 249

Auf eine große, schöne Villa, Taxe 90,000 Mark, werden 67,000 Mark als erste Hypothek oder 22,000 Mark als zweite Hypothek gesucht. Offerten sub **A. D. No. 7** an die Expedition d. Bl. erbeten. 14482

Für ruhigen Schlaf!

Gegen Schnaken, Mosquito's, Stechmücken jeder Art gibt es kein wirksameres Schutzmittel als

A. Büttner's Schnakenferzen

(nur echt mit Firma und rother Fabrikmarke).

Preis per Schachtel mit Anweisung 60 Pfg.

Depot: Louis Schild, Droguerie. (H. 2015 Q.) 65

17388

4711
ROSEN-GLYCERIN-SEIFE.

Acht
nur bei
H. J. Viehoveer,
Hoflieferant,
Marktstraße 23.

Mottengeist, extr. ein. arom. ceyl. Vorzügliches
Mittel zur Verhütung jedes Motten-
schadens. Seit Jahren bei der **Armee** und **Marine**
eingeführt, pro Fl. 80 Pf. — General-Depot für
Wiesbaden und Umgegend bei Herrn
17388 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Zur jetzigen Aussaat empfehle:

Pensées oder **Stiefmütterchen**, weiß, blau, gelb, schwarz, etc.
Cineraria hybr. grandifl. maxima nana, riesen-
blumige Zwerg, Blumengröße wie ein 5 Mark-Stück,
Zwerg-Bouquet-Vergißmeinnicht Kaiserin Augusta,
blau und weiß,

Illene pendula alba und **ruberrima**, weiß und roth,
Goldlack, gefüllter, goldgelber und dunkelbrauner Busch,
Winter-Revföhen, weiß, blau, blutroth und gemischt.

Sammtliche Samen sind eigener Zucht und bester Qualität.

Jul. Praetorius, 256

Eisenhandlung: Kirchgasse 26. Gärtnerei: Walfmühlstraße 32.

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstätte,

werden heute und die folgenden Tage mehrere Kleider-,
Tisch- und Küchenschränke, Tische, Stühle, vollst.
kangorische und gewöhnliche Betten, Kopshaar-, See-
mas- und Stroh-Matratzen, Deckbetten, Kissen,
Tisch- und Kommoden, Console, Wasch-Kommoden,
Nachtschränken mit und ohne Marmor, Secretäre,
Schreibtische, Sopha's, Chaises-longues, Kleider-
ständer, Handtuchhalter, Gallerien, Glas u. Porzellan,
Werkzeug u. s. w. zu billigen Preisen aus freier Hand
verkauft. 17338

Neue, einthürige, lackirte Kleiderschränke zu verkaufen Nerostraße 16. 16052

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine kl., unmöbl. Wohnung (Stube u. Küche) zum 1. Oct. gesucht.
Näh. unter **J. K. 50** im „Hotel zum Hahn“ abzugeben. 17554
Besucht werden zwei kleine Zimmer mit Küche, event. ein
Zimmer mit Küche von ruh., pünktl. Einwohnern. Näh. Exp. 507
Ein schönes Ladenlocal mit 2 Schaufenstern in best gelegener
Lage Wiesbadens zu mietzen gesucht. Franco-Offerten unter
N. G. 80 an die Exped. erbeten. 13160

Angebote:

Im Lindstraße 33 sind 2 Mansarden, sowie 1 Weinfeller
auf 1. October zu vermieten. Dasselbst ist **Kohlstroh** und
Speu zu verkaufen. 478
Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199
Wörthstraße 28 ist ein großes, gut möbliertes Parterre-
Zimmer auf gleich zu vermieten. 15098

Villa Mainzerstrasse 17, neu hergerichtet,
10 Zimmer,
6 Mansarden etc., mit Garten an eine Familie
per sofort auf mehrere Jahre zu vermieten.
Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951
Müllerstraße 9 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zu-
behör auf 1. October zu vermieten. 424

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Stal-
lung zu vermieten. 2627

Philippsbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Woh-
nung von 5 Zimmern,
Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu verm. 17323

Taunusstraße 32, Bel-Etage, 3 möblierte Zimmer
sogleich zu vermieten. 573

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit
Küche sofort zu vermieten. 13598

Wörthstrasse 7, Neubau,

direct an der Rheinstraße, sind mehrere freundliche
Wohnungen per 1. October zu vermieten. Näheres zu er-
fragen bei Philipp Moog, Mühlgasse 9. 16501

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu ver-
mieten **Elisabethenstraße 11.** 11179

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung,
gr. Balkon, zu verm. **Welhaidstraße 16.** 5129

Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind preis-
würdig zu vermieten **Taunusstraße 55, 1. Etage.** 15200

Zwei unmöblierte **Hochparterre-Zimmer** sind zu vermieten
Geisbergstraße 20. 16063

Zwei ineinandergehende, gut möblierte **Parterre-Zimmer**
(Wohn- und Schlafzimmer) mit separatem Eingang per
sofort zu vermieten **43 Louisenstraße 43, Ecke der**
Schwalbacherstraße. 81

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten
Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 14163

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Louisenstraße 27, Etk., 2 St.** 16862

Eine brave Frau oder Mädchen kann ein Zimmer mit Bett gegen
kleine häusliche Arbeit erhalten gr. **Burgstraße 14, 3. Et.** 350

Arbeiter erh. Kost u. Logis **Grabenstraße 24, Kleibergsch.** 24613

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis **Gemeindebadgäßchen 6.** 17582

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Nerostraße 16, Part.** 480

Sommer-Aufenthalt.

Eppstein im Taunus.

Möblierte Zimmer zu vermieten bei
Peter Sauer.

Fischbachthal! 372

Lust-Curort Geldberg i. T.

sind noch mehrere Zimmer frei. Pensionspreis 4 bis 5 Mk.
Post und Telegraph im Hause.

Ungeheuer. 332

Villa

in Gonsenheim bei Mainz,

neben der Pension „Leniaberg“, mit eingezäuntem Wald und
Garten, ganz oder getheilt zu vermieten event.
zu verkaufen. Näh. unter **R. M. 167** an **Rudolf**
Mosse, Mainz. (ag. 952) 45

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 **Wilhelmsplatz 4.**

Villa Helene,

Parkstrasse 6, möbl. Zimmer und Pension. 15824
In anständiger Familie finden ältere Herren schöne, gesunde
Wohnung, gute Verpflegung und freundliche
Aufnahme. Näh. Exped. 435

Rolläden Zugjalousien

aus Holz oder Stahl
incl. Beschläge;
mit oder ohne Gurten.

12057 Chr. Maxaner, seitlich Emserstrasse, Wiesbaden.

Kinderwagen verkaufe von heute an aus: Sitwagen ff.
von Mark 16 an, Liegwagen ff. von Mark 18 an.
17849 A. Hassler, Langgasse 48.

Schuld und Sühne.

(37. Forts.) Roman von E. v. Wald-Bedwitz.

Die Obristin zitterte vor Wuth; war das ihr stilles, sanftes Kind, für das sie Alles im Leben zu thun geglaubt hatte, was eine Mutter nur zu thun im Stande ist, um sie in eine Lage zu versetzen, die man im menschlichen Leben mit dem Prädikate „glücklich“ belegt? War damals, als sie Alfons mit der sechzehnjährigen Miß Ellen bekannt machte, als sie seine Annäherungen begünstigte, derselbe nicht eine wünschenswerthe Partie für ihre mittellose Tochter? Was konnte sie dafür, daß Alfons sein Vermögen verschwendete, wie konnte sie voraussehen, daß dieser Spanier nie daran gedacht hatte, einem mittellosen Mädchen die Hand zu reichen, daß er die Jugend ihrer Tochter in wilder Leidenschaft bethörte?!

Die Herren kehrten zurück und mischten sich unter die Gesellschaft; nach kurzer Zeit begann das Diner, ein Ball folgte, es konnte nicht fehlen, daß Graf Malvadio bei seiner Gewandtheit und seinen geselligen Talenten bald die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf sich zog und ohne daß er eigentlich sich viel darum bemühte, der Mittelpunkt der Jugend wurde.

Ein eigentlicher Festordner fehlte, keiner der im Hause näher bekannten Herren wollte die Arrangements des Balles übernehmen. „Lassen Sie den Jagdkönig auch zum Ballkönig werden,“ bat sie den Lord Elliot.

„Keiner von uns versteht es so gut, ein Fest zu leiten, wie Graf Malvadio.“

So wenig angenehm es Egon war, ohne Alfons zu beleidigen, konnte er nicht anders, er mußte ihm die Arrangements übertragen.

„Graf Malvadio ist so gütig vorzutreten!“ rief er der Jugend zu.

Alfons verneigte sich, mit Leichtigkeit schritt er auf Ellen zu. „Gnädigste Mylady, als Festordner, zu dem mich eben die Gnade Ihres Herrn Gemahls ernannt hat, gebührt mir die Ehre, mit der Dame des Hauses den Ball zu eröffnen!“ Er verneigte sich, bot ihr den Arm und führte die Polonaise mit ihr an. Bitternd lag Ellen's Hand in der seinen, mehr einer Bildsäule als einem lebenden Wesen ähnlich, schritt sie an seiner Seite durch den Saal; die Menschen flossen buntschimmernd durcheinander, die Bilder an den Wänden, die Spiegel, der ganze Saal drehte sich mit ihr im Kreise, sie sprach kein Wort.

„Warum so schweigsam, Mylady? Haben Sie kein freundliches Wort für den alten Freund, der Rechte darauf hat?“ fragte Alfons.

„Schweigen Sie, Herr Graf!“ rang es sich endlich aus der gepreßten Brust der unglücklichen Frau. „Es war unedel, sündhaft, daß sie das unschuldige Mädchen einst betrogen, es ist aber verabscheuungswürdig, daß Sie die Ruhe einer Frau, der jene Zeit wie ein Feuermal in der Seele brennt, durch Ihr Erscheinen stören. — O, seien Sie barmherzig, üben Sie Großmuth und vergessen Sie die Zeit, die leider kein Raum, keine Thränen, kein Flehen zum Himmel mehr verlöschten kann!“

Malvadio schwieg, seine Augen ruhten verlangend auf Ellen's herrlicher Gestalt, er verschlang sie fast mit seinen Blicken.

Der Tanz ging zu Ende, die Obristin bewegte sich von Gruppe zu Gruppe, an Stelle ihrer Tochter, die immer noch an-

gegriffen war, die Pflichten der Hausfrau übernehmend. Dron hatte sich der Sturm erhoben, es war bedeutend kälter geworden. Lord Elliot hatte Befehl gegeben, die Zimmer der Gäste zu heizen. Um ein Uhr war der Ball zu Ende, die Damen zogen sich zurück, die Herren einten sich um den Spieltisch oder saßen noch rauchend und plaudernd zusammen.

„Nun, spielen Sie nicht, Graf Malvadio?“ fragte Major Carey den jungen Spanier.

„Dochst selten, Verehrter! Nur wenn ich absolut nicht abweichen kann, sonst nie, es ist gegen meine Grundsätze!“ sagte er fest und sicher hinzu.

Die Obristin, die eben noch einmal durch das Herrengemach schritt, hörte diese Aeußerung, sie lockte ihr ein Lächeln ab, zugleich stieg aber die Ahnung in ihr auf, daß Alfons wahrscheinlich wieder bei leerer Cassé sei, daß sein Hiersein weiter nichts bezweckte, als einen erneuten Expansionsversuch bei ihr oder ihrer Tochter.

Früh am Morgen, die Glocke vom Schloßthurm schlug die dritte Stunde, trennten sich die Herren und begaben sich zur Ruhe.

Der Kammerdiener geleitete Alfons auf sein Zimmer, ein kleines, comfortables Eckzimmer mit einem tiefen Erkerfenster, er steckte die Candelaber an. „Wann befehlen der Herr Graf die Beden?“

„Wann ist das Dejeuner bestimmt?“

„Für diejenigen Herrschaften, die im Speisesaal frühstücken wollen, um zehn Uhr.“

„Gut, ich werde es unten einnehmen; ich bitte, um neun Uhr zu erscheinen.“

Die Flügelthür fiel hinter dem Diener in's Schloß.

Alfons war allein, ermüdet warf er sich einen Augenblick auf die Chaiselongue. „Verdammt, heute war keine Gelegenheit, das schwarze Scheusal läßt sich auch nicht bei mir sehen, wenn nur, Geld will ich schon bekommen, oder ich sprengte das ganze Schloß in die Luft. Binnen acht Tagen muß ich die letzten Pfund schaffen, sonst legt man mich — bei Gott! in den Schloßthurm. Eine nette Aussicht.“

Er trat in den Erker.

„Wie da draußen der Sturmwind heult, wie zum jüngsten Gericht pfeift er um die Ecken — das ganze Raubnest wackelt. Das Kreischen der alten Wetterfahnen auf den Dächern ist wohl auch keine angenehme Nachtmusik.“

Ihm war's, als wenn ein leichtes Klopfen an der Thür erschalle. „Herein!“ rief er; die Thür that sich geräuschlos auf, die schwarze Wollkopf, die Indianerin, erschien zwischen der Spalte.

„Ist's erlaubt?“ fragte sie.

„Erlaubt? Nur immer herein, alte Nachteule! Hoffentlich kommst Du nicht mit leeren Taschen, sonst kannst Du Dich damit gefast machen, daß ich Dir den Hals umdrehe!“

„So hitzig?“ lachte Closs. „So schnell geht es nicht, da ist die alte Closs auch noch ein Wörtchen mitzureden.“

Die scharfen Nägel ihrer schwarzen Hand zeigten deutlich, welcher Weise sie zu sprechen gedachte.

„Nur schnell, Alte, ich bin ebenso müde als schlecht bei Tische und bei Cassé. Wo ist das Geld?“

„Geld habe ich nicht, die Obristin mochte wohl den Betrag riechen, sie hat die Tochter nicht einen Schritt unbewacht gelassen, selbst heute Abend beim Auskleiden war sie zugegen!“

„Verdammte alte Hexe! Warte, ich werde es Dir geben!“ fluchte Alfons.

„Nun, mit ganz leeren Händen komme ich aber doch nicht, Herr Graf!“ meinte schmunzelnd die Schwarze und hielt einen Gegenstand unter der Schürze versteckt.

„Nur her damit!“ Was ist's?“

Closs zog zögernd die Hand hervor, eine herrliche Brillantagraffe, die Ellen nur äußerst selten zu tragen pflegte, zu Familienschmuck der Elliot's gehörig, funkelte ihm entgegen.

„Das sind ja prächtige Steine!“ rief Alfons, „aber woher der größte fehlt!“

„So?“ sagte Closs erstaunt.

„Stelle Dich nicht so erstaunt, Gauerin, den hast Du gebrochen! Nun, meinetwegen, der Fehler will auch nicht haben!“

(Fortf. folgt.)

*Atelier für künstliche Zähne. Plombiren der Zähne. Zahnoperationen schmerzlos mit Lachgas. Sprechstunden 9-12 u. 2-6 Uhr.
O. Nicolai, große Burgstraße 3.*

Die Modehandlung
von
Ch. Rheinlaender,
Wilhelmstrasse 24,
empfiehlt eine grössere Auswahl elegant garnirter
Damenhüte,
sowie
Sonnenschirme
wegen vorgerückter Saison zu ganz bedeutend
ermässigten Preisen.



Häfnergasse 10.
Großer Stuttgarter
und Wiener
Schuhwaaren-
Ausverkauf
von **W. Wacker,**
Schuh-Fabrikant aus
Stuttgart.

1000 Paar Herren-Stiefeletten (Handarbeit) schon von
50 Pf. an. Große Auswahl in den so beliebten Herren-
halbschuhen mit Bügeln und zum Binden, in guter Waare
zu den **billigsten** Preisen. 1000 Paar Damen-
stiefel in Lasting, Kid-, Seehund- und Wicksleder von
50 Pf. an. **Molièreschuhe** (resp. Halbschuhe) für Damen
für Kinder, für Damen in schönster Ausführung schon von
50 Pf. an. Ebenso größtes Lager aller Sorten **Kinder-**
stiefel zu den billigsten Preisen. Hauptfächlich empfehle ich
das große Parthie **Hauschuhe** für Damen mit guter Leder-
sohle das Paar 1 Mk. 50 Pf.
Nur im Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager
Häfnergasse 10, nächst der Webergasse.

Zur gefälligen Beachtung!
Die meisten Regenrohre münden direct in den Hauptcanal
und sind ohne Wassererschluß. Es zieht nun der ganze
Geruch durch die Regenrohre nach den oberen Dach-
kammern, Mansarden und verursacht eine gesundheitschädliche
Luftansammlung. Es kann da sehr leicht abgeholfen werden mit
einem von mir schon öfter angelegten Wasserabfluß, welcher
über der Erde sehr leicht anbringen läßt.
Preis pro Stück mit Anmachen **Mk. 4.50.**
Fr. Pritzer, Spengler,
Michelsberg 24.

Getilgt wird Glas und Porzellan Ellenbogengasse 9. 13494

Der Alleinverkauf des rühmlichst bekannten
Rhenser Mineral-Wassers
(stärkster, natürlicher Kohlensäuerling)
befindet sich bei
Heinr. Roos,
Mehrgasse 5.
Es kosten:
100/1 Krüge, verkapselt, Mk. 21.— excl. Krüge.
100/2 " " unverkapselt, " 17.— " "
100/1 " " " " 19.— " "
100/3 " " " " 15.— " "

Amsterdamer Kaffee-Lager,
Friedrichstraße 33,
verkauft einen sehr feinen
Perl-Ceylon,
roh per Pfund Mk. 1.25,
gebrannt per Pfund Mk. 1.45.

85^{er} Neuer Salz-Säring 85^{er}
verf. in schönster Waare das Postfaß mit Inhalt 35—50 Stück
garantirt franc. für 3 Mk Postnachnahme.
(à 183/7 A.) **L. Brotzen, Greifswald a./Düsee.**

Ein Fremder von Distinction, jung und unabhängig,
wünscht die Bekanntschaft einer eben solchen Dame zu machen.
Discretion auf Ehrenwort. Mittheilungen werden unter
Chiffre **A. B. 100** in der Expedition d. Bl. entgegen-
genommen.

Gell, Christian, das hast Du wieder selbst gemacht,
daß man Dich nicht vergift. 655
Ein zuverlässiger **Krankenwärter** übernimmt Nachtwachen.
Näheres Saalgasse 5, Dachlogis. 633

Dienst und Arbeit

- Personen, die sich anbieten:**
- Eine tüchtige, selbstständige **Verkäuferin** in der **Con-**
fectionsbranche sucht per September Stelle. Gef. Offerten
sub **H.** an **Haasenstein & Vogler,** Langgasse 31, erb. 679
 - Eine gut empfohlene Person sucht Stelle als **Krankenpflegerin**
oder zur Führung einer **Haushaltung.** Die besten Zeugnisse
stehen ihr zur Seite. Näh. Exped. 698
 - Ein **Mahmäddchen** sucht noch Kunden (mit der Maschine, sowie
im Ausbessern). Näh. Ellenbogengasse 6, Stb. rechts, 1 St. 474
 - Ein **Mädchen** wünscht noch Kunden im Nähen. Näheres
Michelsberg 7 im Maschinen-Geschäft. 620
 - Eine **gelernte Wärterin** sucht sofort Engagement. Näh.
Bahnhofstraße 18, 2 Stiegen. 680
 - Eine **junge Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln.
Näh. Saalgasse 24. 619
 - Ein **Mädchen** sucht Besch. im Waschen. N. Römerberg 23. 664
 - Ein **Mädchen** sucht Monat- oder Aushülfsstelle. Näheres
Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, 3 Treppen. 661
 - Ein **älteres Mädchen,** welches gut kochen und bügeln kann,
sucht für Morgens Stelle. Näh. H. Schwalbstr. 9, 1 St. 650
 - Ein **gebildetes Mädchen,** welches Kleider machen und bügeln
kann, wünscht in einem feinen Hause oder bei einer einzelnen
Dame passende Stelle hier oder auswärts. Näh. Exped. 399
 - Ein **Mädchen,** das nähen, waschen und bügeln kann, sowie
die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder zu
größeren Kindern. Näh. Schwalbacherstraße 3, 2 St. 1. 453

Zwei Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welche gut bürgerlich kochen können und alle häusl. Arbeiten verrichten, suchen Stellen durch **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 296

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näh. Bahnhofstraße 20 im Seitenbau links. 663

Ein anständiges, gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Schillerplatz 1, Café Holland. 656

Ein gebildetes Mädchen, welches Kleider machen kann, alle feineren Hausarbeiten versteht, wünscht eine Stelle zu größeren Kindern oder zu einer Dame; dasselbe geht auch mit ins Ausland. Näh. Exped. 678

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich. Näheres Hochstätte 4, Parterre. 676

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht baldigst Stelle. Näh. Kirchgasse 49, I. 642

Ein Mädchen, das sehr gut kocht und alle häuslichen Arbeiten verrichtet, sucht zum 1. August Stelle. Näh. Stiftstraße 2 bei **Jrl. Amely Bölte.** 652

Ein braves Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, zu aller Arbeit willig, nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle. Näh. Bahnhofstraße 16, 1 Stiege. 648

Ein zuverlässiger, verheiratheter, junger Mann, welcher 9 Jahre die Stelle als Bedienter eines größeren Instituts bekleidete, sucht womöglich sogleich oder später ähnliche Stelle, auch als Haus- und Gartenverwalter, Vereinsdiener etc. N. Exp. 17119

Ein Mann in gesehten Jahren sucht Stelle als **Kassirer, Bote** oder dergl. Caution kann gestellt werden. Offerten erbeten **Webergasse 37** im Laden. 623

Ein junger, kräftiger Mann mit guten Zeugnissen, welcher auch Keller-Arbeit versteht, sucht Stelle als **Hausbursche.** Gef. Offerten unter Chiffre **A. E.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 671

Ein verheiratheter **Gärtner** wünscht eine **Portierstelle.** Offerten erbeten **Webergasse 37** im Laden. 622

Ein tüchtiger **Schweizer** sucht Stelle. Näh. Exped. 646

Personen, die gesucht werden:

Zwei tüchtige **erste Tailleurarbeiten** für dauernd gesucht **Wilhelmstraße 40.** 683

Eine **Maschinennäherin**, durchaus erfahren für **Weißzeug**, gegen höh. Lohn gesucht **Helenenstraße 13, 2 St.** 62

Eine **Maschinennäherin** für **Weißzeug** gesucht **Webergasse 44, 3 St.** 2000

Eine **Monatfrau** auf 1 Stunde per Tag zu 6 Mark monatlich gesucht. Näh. Exped. 431

Eine **Monatfrau** auf gleich gesucht **Bleichstraße 25, Part.** 651

Ein **Monatmädchen** zum sofortigen Eintritt gesucht bei **Ch. Rheinlaender, Wilhelmstraße 24.** 638

Gesucht zum 1. August für einen kleinen Haushalt ein in der feibürgerlichen Küche selbstständiges, in der Hausarbeit erfahrenes und gut empfohlenes Mädchen. Näh. Exped. 230

Eine bürgerliche **Köchin** wird nach **Boppard** gesucht. Näh. Jahnstraße 20, 2 Treppen. 344

Gesucht zum 15. August eine feibürgerliche **Köchin**, welche auch Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse hat, **Dranienstraße 15**, zwei Treppen hoch. 524

Ein Hausmädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht **Abelhaubstraße 59, Parterre.** 326

Ein braves Mädchen auf 1. August in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres **Ellenbogengasse 15, 3. Stock.** 541

Ein älteres Dienstmädchen, welches gut kochen und selbstständig der Haushaltung vorstehen kann, wird sofort gesucht bei **August Boss, Bahnhofstraße 14.** 525

Ein kräftiges Mädchen wird gesucht **Helenenstraße 22** im Laden. 438

Ein Kindermädchen gesucht gr. **Burgstraße 4, 3 Tr.** 621

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird auf sofort gesucht **Michelsberg 28.** 635

Ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht **Kirchgasse 8.** 693

Ein starkes Mädchen sofort gesucht **Schulgasse 10.** 688

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Mühlgasse 3.** 670

Braves Dienstmädchen von 15—17 Jahren auf gleich gesucht **Walramstraße 12, III. rechts.** 649

Gesucht **Zimmermädchen** für **Hotel ersten Ranges**, **Zimmermädchen** für **Privat-Herrschaften**, verf. **Herrschafköchinnen**, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, für **Mädchen allein** und solche für **nur häusl. Arbeiten** durch **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 700

Ein ordentliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. August gesucht. Näheres **Langgasse 21** im Laden. 682

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in **Dresden** **Reitbahnstraße 25.** 570

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Jos. Dillmann,** **Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,** **Marktstraße 32.** 13538

Lehrling

in eine **Colonial- und Delicatessen-Handlung** gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 17488

Schlossergehülfe gesucht **Helenenstraße 9.** 300

Tüchtige Schreiner finden **Beschäftigung** bei **H. J. Wiederspahn, Adolfsallee 6.** 16

Ein br. **Junge** sucht die **Buchdruckerei Wellritzstr. 5.** 17353

Schuhmacher-Lehrling gesucht b. **H. Schäfer, Langgasse 53.** 645

Einige **tüchtige Schieferdecker** (event. auf **Accord-Arbeit**) nach **Mainz** gesucht. Näh. Exped. 640

Ein **Kutscher** wird gesucht. Näheres bei **C. Seipp, „Villa Nassau“.** 640

Ein **starker Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei **Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.** 254

Ein **braver Junge** wird in die **Lehre** gesucht von **Bäckermeister Ch. Strack, Viebrich a. Rh.** 67

Ein **Gärtner** für **Baumschule** und **Gemüsegarten** gesucht. Näh. Exped. 686

Gärtnerlehrling sucht

Joh. Scheben, Kunst- und Handelsgärtner, **Waltmühlstraße 14.** 624

Ein **Kellner** auf gleich gesucht „**Mainzer Bierhalle**“. 569

Ein **tüchtiger Ackerknecht** sofort gesucht. Näh. Exp. 17911

Ein **junger, kräftiger Hausbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht. **C. Buchner, Friedrichstraße 46.** 684

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. Juli.

Geboren: Am 8. Juli, dem **Schlossergehilfen Adolph Ruhn** e. S., **N. Julius August.** — Am 8. Juli, dem **Schuhmacher Philipp Wolf** e. S., **N. Ernst Rudolph.** — Am 8. Juli, dem **Victualienhändler Jacob Wepel** e. T. — Am 7. Juli, dem **Schuhmacher Reinhard Angelstadt** e. S., **N. Wilhelm.** — Am 8. Juli, dem **Kellner Jean Huber** e. S., **N. Carl Anton Joseph.** — Am 11. Juli, dem **Hausdiener Christian Weber** e. T. S.

Aufgehoben: Der **Steinhauergehilfe Adolph Rösinger** von **Hallgarten, A. Eltville**, wohnh. dahier, und **Margarethe Wilhelmine Hoppel** von **Dautphe, Kreis des Riedensloß**, wohnh. dahier. — Der **Schuhmacher Heinrich Reich** von hier, wohnh. dahier, und **Marie Dorsthea Margarethe Elisabeth Schäfer** von **Kelsterbach, großherzoglich hessischen Kreis des Opregeran**, wohnh. dahier. — Der **Kaufmann Bernhard Wertheimer** von **Frankfurt a. M.**, wohnh. daselbst, und **Rosalie Raffalovich** von **Odessa im Kaiserreich Rußland**, wohnh. dahier. — Das **verw. Mitglied der städtischen Curcapelle Musiker Carl Müller** von hier, wohnh. dahier, und **Philippine Caroline Sophie Schäler** von **Mein-Brombach im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach**, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 11. Juli, der **Schmiedgehilfe Christian Moroz** von **Neu-Jenburg, Kreis des Hanau**, wohnh. dahier, und **Elisabeth Wilhelmine Mehl** von hier, bisher dahier wohnh. — Am 11. Juli, der **Schreinergehilfe Wilhelm Reinhold Hoppel** von **Dautphe, Kreis des Riedensloß**, wohnh. dahier, und **Marie Caroline Schott** von hier, bisher dahier wohnh. — Am 11. Juli, der **Drechslergehilfe Friedrich Walter** von **Kusterdingen, Oberamts Lützingen, im Königreich Württemberg**, wohnh.

haher, und Christiane Henriette Pfeiffer von Naunheim, A. Limburg, bisher
 wohnh. — Am 11. Juli, der Lindergehilfe Carl Joseph Theodor
 Gehmann von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Amalie Heffelmann
 von Beringen, A. Limburg, bisher dahier wohnh. — Am 11. Juli, der
 Herrschneidergehilfe Reginald Gustav Adolph Gottschall von hier, wohnh.
 dahier, und Adelheid Christine Brodmann von Burgsteinfurt, Regierungs-
 bezirks Rüstler, bisher dahier wohnh. — Am 11. Juli, der Schloffer
 Carl Friedrich Müller von Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Marie
 Antonie Ernst von Neudorf, A. Elville, bisher dahier wohnh.
 Gestorben: Am 11. Juli, die unverheh. Böglerin Marie Beder
 von Sonnenberg, alt 21 J. 7 M. 2 Z. — Am 11. Juli, die unverheh.
 Privatier Mathilde Reich, alt 64 J. 4 M. — Am 11. Juli, Friedrich
 Wilhelm, S. des Hilfsbahnmeisters Johann Adam Gath, alt 2 J.
 6 M. 24 Z. — Am 11. Juli, Rosalie Marianne, geb. Lozeron, Wittwe
 des Badmeisters Georg Lambrich, alt 60 J. 8 M. 5 Z. — Am 11. Juli,
 Hühner, alt 64 J. 7 M. 22 Z. — Am 12. Juli, Catharine, unverheh.
 2. des Schmieds Johann Adam Mehl, alt 20 J. 3 M. 20 Z. — Am
 12. Juli, der Privatier Dr. jur. Johann Georg Antonius Faber von
 Niederbam, alt 64 J. 8 M. 5 Z. — Am 12. Juli, Carl, S. des Gärtners
 August Rübenach, alt 8 Z. — Am 12. Juli, der Herrschaftsdienier Philipp
 Wilhelm Carl Scheib, alt 45 J. 8 M. 16 Z. — Am 12. Juli, der Kgl.
 Major J. D. Adolph Wittig, alt 67 J. 4 M. 11 Z. — Am 13. Juli,
 Heinrich Philipp Peier, S. des Hilfsbahnmeisters Gottfried Bach, alt
 1 M. 24 Z. — Am 13. Juli, Wilhelmine, T. des Maurers Wilhelm
 König, alt 1 J. 18 Z.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
 Concert.
Nothbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
 Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Herke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8-6 Uhr.
Architectur - Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem
 Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr
 Eintritt frei.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
 in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
 Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends
 7 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und
 Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Juli 1885.)

Adler:
 Crefeld, Berlin, Zwole, Köln, Gotha, Köln, Wüstewaltersdorf, Daeden, Düsseldorf, Eibelfeld, Berlin, Hagen, Sulzbach, Berlin.
Bären:
 Dresden, Haag.
Hotel Block:
 Paris, Petersburg.
Zwei Bücke:
 Berlin, Saarouis, Schleiz.
Goldener Brunnen:
 Boas.
Schwarzer Bock:
 Jaroslaw, London.
Cölnischer Hof:
 Schloss Bensberg, Magdeburg, Lüdenscheid, Aachen.
Hotel Dahlheim:
 v. Westernhagen, Hauptmann, Lichterfelde, Zürich.
Wasserheilanstalt Dietenmühle:
 Strassburg, Amsterdam.
Einhorn:
 Stuttgart, Offenbach, Maikammer, Köln, Mainz, Berlin, Köln, Erfurt, Schwerin, Ober-Neusen.
Eisenbahn-Hotel:
 Limburg, Saaz, Gevelsberg, Gevelsberg, Görlitz, Oschatz.
Engel:
 Stockholm, Hamburg, Reichenbrand, Berlin, London.
Engländer Hof:
 m. Bed., Mählhausen, Valparaiso, Cincinnati, Cincinnati, Cincinnati, England.

Europäischer Hof:
 Dessau, Dessau, Lüchow.
Grüner Wald:
 Erfurt, Erfurt, Frankfurt, Köln, Nürnberg, Barmen.
Vier Jahreszeiten:
 Warschau, London, London, London, New-York, Boston, Cincinnati, New-York, Albany, Orange, Cleveland, New-York, Albany, Chicago.
Maiserbud:
 Holzhandler, Gutsbriese.
Goldene Kette:
 Würzburg, Würzburg, Würzburg, St. Goarshausen.
Goldenes Kreuz:
 Schweinfurt, Burghaun, Posen, Schweinfurt.
Goldene Krone:
 Neuwied.
Nassauer Hof:
 England, New-York, Schwerin, Hamburg.
Luftcurort Neroberg:
 Hamburg, Hamburg.
Sonnenhof:
 Danzig, Neustadt, Neustadt, Soest, Kassel, Görlitz, Hamm, Berlin, Berlin, Berlin, Holland, Holland, Coblenz, Hamburg.

Rheinsteil:
 Schickel, Fr. m. Fam. u. Bed, New-York.
Rose:
 Holland, Hamburg, London, Haag, Delft, Berlin.
Schützenhof:
 Rüdeshelm, Berlin.
Sonnenberg:
 Heckholzhausen, Oberhilbersheim.
Spiegel:
 Bamberg, Herzberg, England, Königsberg, Kindenheim.
Taunus-Hotel:
 Metz, Strigau, Berlin, Berlin, Coblenz, Nürnberg, Hannover, Wien, Grossenhain, Mannheim, Aachen, Bordeaux, Heidelberg, Königsberg, Jena.
Hotel Victoria:
 Amerika, Holland, Coblenz, Zällichau, Russland.
Hotel Vogel:
 Dablitz, Köln, Homburg, New-York, Homburg, Brasilien, Köln, Freiburg, New-York, Frankfurt, Frankfurt.
Hotel Weins:
 Berlin, Amsterdam, Homburg, Bad Oynhausen, Diez, Hamburg.

Pariser Hof:
 Rodenkirchen.
Rhein-Hotel:
 Berlin, Cincinnati, Cincinnati, Chicago, Boston, Manchester, Melbourne, Rom, Limoins, Manchester, Dessau, Manchester, Berlin, Mannheim, Middelburg, Lubeck, Hamburg.
Hotel du Nord:
 Chemnitz, Mörs, Amerika.
Hotel Weins:
 Berlin, Amsterdam, Homburg, Bad Oynhausen, Diez, Hamburg.

Hotel Victoria:
 Amerika, Holland, Coblenz, Zällichau, Russland.
Hotel Vogel:
 Dablitz, Köln, Homburg, New-York, Homburg, Brasilien, Köln, Freiburg, New-York, Frankfurt, Frankfurt.
Hotel Weins:
 Berlin, Amsterdam, Homburg, Bad Oynhausen, Diez, Hamburg.

Engländer Hof:
 m. Bed., Mählhausen, Valparaiso, Cincinnati, Cincinnati, Cincinnati, England.
Engel:
 Stockholm, Hamburg, Reichenbrand, Berlin, London.
Engländer Hof:
 m. Bed., Mählhausen, Valparaiso, Cincinnati, Cincinnati, Cincinnati, England.

Hotel du Nord:
 Chemnitz, Mörs, Amerika.
Hotel Weins:
 Berlin, Amsterdam, Homburg, Bad Oynhausen, Diez, Hamburg.

Hotel Victoria:
 Amerika, Holland, Coblenz, Zällichau, Russland.
Hotel Vogel:
 Dablitz, Köln, Homburg, New-York, Homburg, Brasilien, Köln, Freiburg, New-York, Frankfurt, Frankfurt.
Hotel Weins:
 Berlin, Amsterdam, Homburg, Bad Oynhausen, Diez, Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1885. 13. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752,0	751,4	752,9	752,1
Thermometer (Celsius)	18,2	25,6	19,2	21,0
Dampfspannung (Millimeter)	12,8	13,0	13,1	12,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82	53	79	71
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	S. schwach.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	9,6	—

Nachts 3 Uhr Gewitter und Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 13. Juli. (Viehmarkt.) Nach dem „Frankf. Journ.“ Der heutige Markt war mit 355 Ochsen, 13 Bullen, 319 Kühen, Stieren und Kindern, 229 Kälbern, 62 Hammeln und 69 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 64–66 M., 2. Qual. 54–56 M., Bullen 1. Qual. 44 bis 46 M., 2. Qual. 39–40 M., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 59 bis 60 M., 2. Qual. 54–56 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 55–60 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Hammel 1. Qual. 56 bis 58 Pf., 2. Qual. 40–50 Pf., Schweine, inländische 56–58 Pf.

Oesterreichische 5 pCt. 1860er Loose à 100 fl.

Die nächste Ziehung findet am 1. August statt. Gegen den Coursverlust von circa 50 Mark bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 60 Pfg. pro Stück. 151

Frankfurter Course vom 13. Juli 1885.

Geld.	Wäsche.
Holl. Silbergeld 168 Nm. 50 Pf.	Amsterdam 169.05–169–05 bz.
Dufaten 9 55	London 20.355–360 bz.
30 Frcs.-Stücke 16 21	Paris 80.85–90 bz.
Sovereigns 20 94	Wien 163.40 bz.
Imperiales 16 74	Frankfurter Bank-Disconto 4/10.
Dollars in Gold 4 19	Reichsbank-Disconto 4/10.

Das deutsche Lied des Mittelalters.

(2. Forts.) Ein kritischer Versuch von H. G. S.

Ja, es ist wirklich, als ob man sich in märchenhafte, traumgleiche Waldbeinsamkeit vertiefe. Die innersten Herzenszustände werden mit dem Leben der Natur in Verbindung gebracht. Die verschwiegene, schüchternen Liebe, die mit den Frühlingsblumen der Haide erwacht, mit dem jungen Maienlaube des Waldes aufsproßt, mit der Lerche jauchzt und mit der Nachtigall klagt, mit dem fallenden Laube und dem Winterfroste trauert, die von Frühlingswonne und Sommerlust, von Herbststimmung und Winter-einsamkeit sozusagen durchschmetert und durchbebt ist; dies einzigartige, froh-bewegte und doch auch tief wehmüthige Leben mit und in der Natur, wie es aus den Minneliedern so einfältig, zutraulich und herzergreifend herausklingt: das fordert gleichgestimmte Seelen. — Dieser eigenthümliche Grundcharakter der deutschen Minnepoesie nun bildet einen schroffen Gegensatz zur gleichzeitigen romanischen Troubadour-Poesie. Gerade die Grundverschiedenheit beider widerlegt die Behauptung, „die deutsche Minnedichtung sei der provenzalischen entlehnt“. Mag auch vielleicht die erste Anregung von provenzalischen Sängern ausgegangen sein, die Entwicklung und der Charakter der deutschen Minnepoesie sind deshalb nicht minder selbstständig. Indes hatten auch Jene ihre eigenthümlichen Vorzüge. Sie setzten zwar der zarten Zurückhaltung die rücksichtslose Leidenschaft, der Schüchternheit die Kühnheit entgegen, doch auch der allzu frauenhaften Weichheit die männliche Kraft. Ich erinnere zum Beleg dieser Behauptung nur an einen der bedeutendsten Troubadours, Bertrand de Born. Bei ihm tritt die Liebe nicht schüchtern, sondern kühnfordernd auf und an die Stelle träumerischer Schwärmerei tritt Thatendurst und kriegerischer Klang. Von entschiedenem Gegensatz ist insbesondere der Frauenkultus der französischen und der deutschen Minnepoesie. Von Eiferjucht, Leidenschaft, Selbstsucht und Untreue, die bei den französischen Minnesängern eine so hervorragende Rolle spielen, weiß die deutsche Minne mit Ausnahme der Verfallzeit — nichts. Sie liebt still, doch unver-

brüchlich tren, weil sie „nicht anders kann“. Und sie nährt ihre reine Flamme am Ideal der deutschen Weiblichkeit. Von jeher hat die deutsche Frau einen ob zwar stillen, doch unleugbar tiefen und starken Einfluß auf Gesinnung und Handlung der Männer ausgeübt. Von jeher hat die Deutsche vor allen Anderen im Wesen des Weibes dasjenige erblickt, was Tacitus als das „Heilige und Ahnungsreiche“ bezeichnet. Das Christenthum verklärte und verstärkte noch diese dem Germanen ein-geborene, edle Anschauung, vor allem die Ehrfurcht vor der Keuschheit des weiblichen Gemüths. Zu keiner Zeit aber ist das Frauenwesen so em-schieben und allgemein, als die ideale Seite des Menschenwesen anerkannt worden, wie in der Blüthezeit des Mittelalters. Wodurch auch der damals bereits sehr verbreitete Marienkultus das Seltene dazu be-tragen, so ist doch unverkennbar, daß die Mannesnatur niemals stän-dig von der Frauentatur beeinflusst gewesen, sich niemals inniger in Gedanken und Gefühlleben des Weibes eingelebt hat, als eben in jener Zeit. In jedem Falle aber diente der Einfluß der Frauen damals gar sehr zur Er-haltung der Zucht, wie zur Entfaltung edlerer und feinerer Sitten im Ritterthum. Es schien dem Manne keineswegs Erniedrigung, sich in die-sen Hinsicht dem weiblichen Urtheil zu unterwerfen. Goethe's schönes Wort aus „Tasso“ dürfte auf jene Zeiten Anwendung finden:

„Willst Du genau erfahren, was sich ziemt,
So frage nur bei edlen Frauen an;
Denn ihnen ist am meisten d'ran gelegen,
Daß Alles wohl sich ziemt, was geschieht;
Die Schicklichkeit umgibt mit einer Mauer
Das zarte, leichtverlegliche Geschlecht.
Wo Schicklichkeit regiert, regieren sie;
Doch wo die Frechheit herrscht, da sind sie nichts;
Und willst Du die Geschlechter beide fragen:
Nach Freiheit strebt der Mann — das Weib nach Sitte.“

Und wie zur Bewahrung der Sitte, so trug der Einfluß der Frau auch nicht wenig zur Erwärmung des Glaubenslebens bei. Sie weht ein Hauch warmer und wahrhafter Frömmigkeit durch die ganze Zeit der Minnedichtung. Und das ist von nicht zu unterschätzender Werthe. Denn auch der Mannescharakter kann nie zur Vollendung gelangen, wenn er losgelöst ist von Gott.

Unter der großen Zahl ritterlicher Sänger, deren Name auf die Nachwelt gekommen — die Manesse'sche Lieder-Handschrift, die bedeutendste aller Sammlungen des Minnegefanges, nennt deren allein Einhundert-undsechzig — können hier nur die hervorragendsten namhaft gemacht werden. Am Beginn des Minnegefanges steht Heinrich von Völsche, der deshalb mit Recht „Vater der höfischen oder Kunstdichtung“ genannt wird. Wie in seinem Epos *Encid*, nimmt er auch im Minneliede eine bedeutende Stellung ein. Er ist Meister in der Form. Seine Gesänge sind, wie überhaupt die meisten Minnelieder, in dreitheiligem Strophenbau abgefaßt. Die beiden ersten Strophen pflegte man wunderlicher Weise „Stollen“ oder „Aufgesang“ zu nennen; die Schlusstrophe bildete den „Abgesang“. Man dürfte diesen Aufbau etwa mit zwei Pfeilern vergleichen, auf denen als Bindeglied und Abschluß ein Architrav ruht. In die Sprache darf man formell nicht den Maßstab der jetzigen Sprach-gestaltung legen. Sie ist zuweilen noch sehr ungefüß, aber die innigste sinnige Empfindung schimmert durch die ungelente Hülle. So z. B. in dem schönen, keinen Liebe Welken's „Das Glück der Liebe“, oder in dem schlichten, treuinnigen Geständniß des Mönches Bernher von Reichen, das — um's Jahr 1173 gedichtet — in seinem naiven Reize hier kaum finden möge:

Ich bin din; du bist min,
Des' solt du gewis sin;
Du bist beslozen
In minem herzen,
Verlor'n ist daz Klüzzelin;
Du muost immer darinne sin.“

Was den eigenthümlichen Bau der Minnelieder betrifft, so ist er, wie in Freiheit gehandhabt und nicht überkünstelt, entschieden von melodischer Klänge. Das erkannte der Liederfürst Goethe mit seinem feinen Gehör laut- und Formengefühl. Vielleicht ist jene Form nicht ohne Einfluß auf Lieder, wie seine beiden köstlichen Nachlieder: „Ueber allen Wipfeln ist Ruh“ und „Der Du von dem Himmel bist“ etc. gewesen. Von be-deutender poetischer Anlage und hohem sittlichen Werthe zeugen die Lieder eines jüngeren Zeitgenossen der Vorgenannten, Friedrich's von Hünneberg, der den heimatlichen Rheingau verließ, um Kaiser Friedrich Rothbart 1189 auf dem Kreuzzug nach dem gelobten Lande zu folgen. Von dort sendet er manch' rührenden Abschiedsgruß an seine spröde Ge-liebte, der er bis zum 1190 bei Philomelium in Kleinasien erloschenen Kriegertode unverbrüchlich treu blieb. (Fortsetzung folgt.)